



**BURGBERNHEIM**

*Natürlich!*

Mai/  
Juni 2015

41. Ausgabe

**MITTEILUNGSBLATT DER STADT BURGBERNHEIM**





# Tagesordnung der 11. Sitzung des Stadtrates vom 12.03.2015

1. **Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 29.01.2015**
  2. **Bauantrag von Frau Monika Carlson;  
Anbau eines Wintergartens am Wohnhaus Ostdeutsche Straße 1a in Burgbernheim**  
Der Stadtrat stimmte dem Bauvorhaben zu.
  3. **Bauantrag von Herrn Stefan Schubert;  
Tekturplan zum Dachgeschossausbau und der Errichtung von sechs Dachgauben im Anwesen Rodgasse 6 in Burgbernheim**  
Der Stadtrat stimmte dem Bauvorhaben zu.
  4. **Bauantrag des TSV Burgbernheim;  
Umnutzung von Regie- und Jugendraum zu einer Betriebsleiterwohnung**  
Der Stadtrat stimmte dem Bauvorhaben zu.
  5. **1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 18 „Gartenfeld-Ost“ in Burgbernheim im vereinfachten Verfahren;  
Behandlung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss**  
Nachdem keine Einwendungen von Bürgern oder Behörden eingegangen sind, konnte der Stadtrat den Bebauungsplan endgültig beschließen. Die Änderung (vor allem die Freigabe der Dachformen) tritt nach Bekanntmachung der Satzung in Kraft.
  6. **Bauleitplanung der Gemeinde Illesheim;  
Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 5 „Am Kirchenweg“, Westheim;  
Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB**  
Der Stadtrat erhebt keine Einwendungen.
  7. **Bauleitplanung der Stadt Bad Windsheim; Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 68 „Baugebiet Kilsheim“  
und 17. Änderung des Flächennutzungsplans: Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange  
gem. § 4 Abs. 2 BauGB**  
Der Stadtrat erhebt keine Einwendungen.
  8. **Baugebiet Gartenfeld Ost, BA1;**
    - a) **Sachstandsbericht zu den Erschließungsmaßnahmen**  
Die Baumaßnahme beginnt in Kürze, die Baustelle wurde von der ausführenden Baufirma bereits eingerichtet.
    - b) **Festlegung von Straßennamen**  
Für die Straßennamen im neuen Baugebiet sollen die Namen von Streuobstbäumen verwendet werden.  
Die künftig durchgehende Straße erhält den Namen „Rosenapfelstraße“, die untergeordnete Straße wird als „Honigbirnenweg“ bezeichnet.
  9. **Anlegen von Parkplätzen an der Schule (Kath. Pfarrzentrum);  
Durchführungsbeschluss**  
Für die Planung der Parkplätze soll ein Büro beauftragt werden, um insbesondere auch eine verlässliche Kostenberechnung zu erhalten.
  10. **Bauantrag von Klaus Endreß;  
Umbau einer Scheune zu Garage und Abstellraum sowie Abbruch von weiteren Nebengebäuden  
in der Hauptstraße 1 in Buchheim**  
Der Stadtrat stimmte dem Bauvorhaben zu.
  11. **Bauantrag von Hans Neumeister;  
Denkmalschutzrechtliche Erlaubnis zur Sanierung einer historischen Scheune am Schwarzenweg 6 in Buchheim**  
Der Stadtrat stimmte dem Bauvorhaben zu.
  12. **Sonstiges**  
Folgende Bauanträge wurden auf dem Verwaltungsweg bearbeitet:
    - Bauantrag von Herrn Karl Bauerreis; Nutzungsänderung von einem ehem. Schreibwarenladen in eine Wohnung in der Schlossquergasse 1 in Burgbernheim
    - Bauantrag von Dr. Thomas Schmiedeke; Bau eines Hühnerstalles und Abbruch eines Traktorschuppens in Pfaffenhofen 13
    - Bauantrag von Dietmar Dasch; Tekturplan zum Neubau eines Legehennenstalles in Schwebheim
- Bekanntgaben aus der nichtöffentlichen Sitzung:**  
Der Verkaufspreis für das neue Baugebiet Gartenfeld-Ost wurde auf 69,- € je Quadratmeter festgelegt. Darin enthalten sind alle Erschließungs- und Herstellungskosten für Straße, Wasser und Kanal. Die Telekom wird das Gebiet mit Glasfaseranschlüssen bis in jedes Grundstück versorgen.



# Tagesordnung der 12. Sitzung des Stadtrates vom 23.04.2015

1. **Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 12.03.2015**
2. **Bauantrag der Burkholz GmbH;  
Neubau einer Produktionsanlage mit Verwaltung an der Straße „Im Grund“ im Industriegebiet**  
Der Stadtrat stimmte dem Bauvorhaben zu und freut sich über die Weiterentwicklung des Burgberheimer Betriebs.
3. **Jahresrechnung 2013 Pfründepflegestiftung**
  - a) **Behandlung des Rechnungsprüfungsberichts der örtlichen Rechnungsprüfung**
  - b) **Feststellung der Jahresrechnung 2013**
  - c) **Entlastungsbeschluss zur Jahresrechnung 2013**Der Stadtrat beschäftigte sich mit den Feststellungen des Rechnungsprüfungsausschusses, stellte die Jahresrechnung fest und erteilte die Entlastung für das Jahr 2013.
4. **Jahresrechnung 2014 Pfründepflegestiftung**
  - a) **Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2014**
  - b) **Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2014**Der Stadtrat nahm die Jahresrechnung 2014 zur Kenntnis und genehmigte die über- und außerplanmäßigen Ausgaben.
5. **Erdgas Burgbernheim GmbH; Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen**  
Die Stadt übernimmt für die Erdgas Burgbernheim GmbH eine Bürgschaft über 110.000 €. Dieser Betrag wird für die Erdgaserschließung des Baugebiets Gartenfeld-Ost benötigt.
6. **Befristete Darlehensaufnahme im Rahmen der Kassenkreditermächtigung 2014**  
Der Stadtrat ermächtigt den Ersten Bürgermeister, einen Kassenkredit über 400.000 € aufzunehmen.
7. **Erlass der Haushaltssatzung der Stadt Burgbernheim für das Haushaltsjahr 2015;  
Änderung des Beschlusses vom 22.01.2015**  
Auf Wunsch des Landratsamtes wird der Absatz 2 in § 2 gestrichen. Dies dient lediglich der Klarstellung und hat weiter keine Auswirkungen.
8. **Bericht des Gewässerschutzbeauftragten**  
Der Gewässerschutzbeauftragte der Stadt Burgbernheim Manfred Hiemer referierte über die Kläranlage, das Kanalnetz und anstehende Baumaßnahmen. Die Stadträte wurden informiert, dass die Kläranlage hervorragend läuft und alle gesetzlich geforderten Werte problemlos eingehalten werden können.
9. **Widmung von Ortsstraßen; Verlängerung der Straße „Im Grund“**  
Der Stadtrat widmete die Straße.
10. **Bauantrag der Eheleute Saskia und Michael Engelhardt;  
Errichtung eines Bürogebäudes auf dem Betriebsgrundstück der Engelhardt GmbH, Industriestraße 28**  
Der Stadtrat stimmte dem Bauvorhaben zu.
11. **Bauantrag der Eheleute Jutta und Werner Staudinger;  
Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garagen auf dem Grundstück Äußere Bahnhofstraße 37**  
Der Stadtrat stimmte dem Bauvorhaben zu.
12. **Bauantrag der Eheleute Inna und Sergey Dil;  
Errichtung einer Terrassenüberdachung und Neubau einer Einfriedung auf dem Grundstück Rodgasse 36**  
Der Stadtrat stimmte dem Bauvorhaben nicht zu. Bei einem Ortstermin mit dem Landratsamt soll nach einer Lösung gesucht werden.
13. **Bauantrag von Frau Carmen Beyser; Anbau an das Wohnhaus Hirschengasse 8**  
Der Stadtrat stimmte dem Bauvorhaben zu.
14. **Erhebung von Abstellgebühren am Wohnmobilstellplatz**  
Nachdem die Erhebung von Abstellgebühren mittels eines Parkautomaten jährlich Kosten von ca. 1.500 € verursacht, stimmte die Mehrheit des Stadtrats gegen eine Parkgebühr. Es bleibt bei der bisherigen Lösung, dass eine erhöhte Gebühr für Wasser und Strom berechnet wird.
15. **Kommandantenwahl bei der Freiwilligen Feuerwehr Schwebheim am 06.03.2015;  
Bestätigungsverfahren nach Art. 8 Abs. 4 BayFwG**  
Der Stadtrat bestätigte den ersten Kommandanten Matthias Grau sowie seinen Stellvertreter Matthias Müller im Amt.
16. **Sonstiges**
  - Das geplante Streuobstkompetenzzentrum Burgbernheim wird leider nicht über europäische EFRE-Mittel gefördert. Es soll nach alternativen Zuschussmöglichkeiten gesucht werden.
  - Im Freibad wurde eine neue Chlordosierungsanlage eingebaut, außerdem folgt in den nächsten Tagen eine neue Filteranlage für das Babybecken.
  - Die Bauarbeiten im Umfeld der Dorfgemeinschaftshalle Schwebheim haben begonnen.

# APRIL 1945: ALS BURGBERNHEIM ZWISCHEN DIE FRONTEN GERIET

## Kriegsereignisse an der Frankenhöhe sind ein Appell an Frieden und Freiheit

Ein Gewirr von Telefondrähten und Munitionsresten, zerschossene Bahnanlagen, Stahlhelme, frische Soldatengräber und eine Burgbernehmer Bevölkerung, die dankbar war, dass das Kriegsgeschehen Mitte April 1945 einigermaßen glimpflich über den Marktflecken hinweggefegt war. Dies, obwohl mehrere Menschen in und um Burgbernheim ihr Leben lassen mussten. So zeigte sich das Szenario nach einem Bericht des geschäftsleitenden Beamten Oberinspektor Karl Sigg, wenige Tage nachdem US-amerikanische Einheiten den Ort am Fuß der Frankenhöhe eingenommen hatten. Auf dem Kriegerdenkmal auf dem Kapellenberg wehte als Zeichen des Sieges das Sternenbanner im Wind.

Während das gut dreitägige militärische Intermezzo in den Geschichtsbüchern nur mit wenigen Zeilen gewürdigt wird, sollte das damalige Geschehen in der Region eine ganze Generation nicht mehr aus dem Gedächtnis verlieren. Als wäre es erst gestern gewesen, berichten siebzig Jahre nach dem Ende des Dritten Reichs Zeitzeugen über ihre ganz persönlichen Erlebnisse, mit denen sie als Kinder oder Jugendliche konfrontiert waren. Ergänzt wurden die Abläufe dieser ereignisreichen Tage durch Recherchen in den Archiven der Stadt Burgbernheim und der Windsheimer Zeitung.

Den Einheimischen war es im Frühjahr 1945 angesichts des dynamischen Kriegsgeschehens am Rhein und der Maingegend nicht entgangen, dass die Rückzugsgefechte einer letztlich bereits geschlagenen deutschen Armee aus Richtung Unterfranken und dem Gollachgau immer näher rückten. Über dem Ort wurden zunehmend Aufklärungsflugzeuge der Amerikaner gesichtet. Frühzeitig hatten sich die Burgbernehmer auf diesen Tag vorbereitet. So wurden in Gärten kleine Schutzbunker und -gräben ausgehoben. Andere zogen eine Flucht in die Felsenkeller oberhalb der Bahnlinie Würzburg–Ansbach vor oder hatten zurückliegend scheinbar sichere Keller in ihren Häusern für einen längeren Aufenthalt ausgestattet. Auf Weisung des Ersten Bürgermeisters und NSDAP-Orts-



An der Stelle, an der sich heute am Erlbach am Hilpertshof eine Trafostation befindet, fiel der 18-jährige Gebirgsjäger Fritz Nadler.

gruppenleiters Hans Lehnbeuter waren zwar an den Ortseingängen aus Richtung Norden und an der Windsheimer Straße mit Bäumen und Steinen Panzersperren bereitgelegt worden, diese waren jedoch trotz anderslautender Anordnungen nur von optischer Natur und sollten vor allem der Beruhigung nervöser deutscher Offiziere dienen. Längst hatte das Stadtoberhaupt trotz seiner politischen Gesinnung die kommende Niederlage



Zur Erinnerung an das Geschehen im April 1945 wurde am Soldatengrab auf dem Burgbernehmer Friedhof auch dieser Stahlhelm zur Mahnung an spätere Generationen angebracht.

im Blick und wollte seinen Ort nicht mehr sinnlos opfern. Letztlich war es bekannt, dass die vorrückenden US-Einheiten bei Widerstand nicht lange fackelten und mit massiven Angriffen auch aus der Luft reagierten. Mancher Ort rund um Uffenheim war so in Schutt und Asche gelegt worden.

Währenddessen gab es bereits erste Kampfhandlungen vor den Toren Burgbernheims. In breiter Front war die übermächtige 12. US-Panzerdivision „Hellcats“ als Teil der 7. US-Armee in Richtung Süden unterwegs. Befehlshaber der Panzerdivision war Generalmajor Roderick R. Allen. Ihr gegenüber stand an der Aischlinie die Panzerkampfgruppe von Oberstleutnant Cord von Hobe.

Am Vormittag des 13. April 1945 kamen amerikanische Einheiten aus Richtung Uffenheim nach Pfaffenhofen. Zwei Trupps der 101. US-Aufklärungseinheit stießen mit dem 23. Panzer-Bataillon gegen Buchheim vor und besetzten den Ort kampfflos. L-4 Luftaufklärer stellten im Raum Burgbernheim deutsche Panzer fest.

Den Chroniken ist zu entnehmen, dass sich unweit der Aumühle im Ensgrund sieben Panzer des Typs V Panther unter Führung von Major Vierzig gesammelt hatten. Nachdem die Kriegsmaschinen dort betankt und aufmunitioniert waren, erhielt dieser kleine Verband den Marsch-



*In dieser Scheune am nordwestlichen Ortseingang an der Rothenburger Straße hatten US-Einheiten für mehrere Tage Quartier bezogen.*

befehl zum Angriff in Richtung Buchheim. Hier stand bereits die US-Panzerspitze, die aus etwa vierzig Shermans und M 36-Jagdpanzern bestand. Die deutsche Einheit war somit von vornherein auf verlorenem Posten und unterlag wenig überraschend in dem als „Panzerschlacht von Buchheim“ bezeichneten Gefecht. Denn kaum hatten die deutschen Kräfte zur Mittagszeit das sie schützende Gelände verlassen, gerieten sie unter schweres Feuer. Der Gegner hatte sich gut in Scheunen und im Buschwerk verschanzt und schoss aus allen Rohren. Schon nach kurzer Zeit war das ungleiche Duell zugunsten der Amerikaner beendet. Nach unterschiedlichen Berichten wurden bis zu fünf deutsche Panzer und zwei amerikanische Sherman abgeschossen. Die Zahl der Menschenopfer ist hingegen nicht dokumentiert. Ein schwer verletzt überlebender deutscher Panzersoldat kehrte einige Jahre später an den Ort der Ereignisse zurück und konnte von dem Gefecht berichten. Emil Gabriel verband seither eine tiefe Freundschaft mit Buchheimer Familien, war er doch damals nach einem Volltreffer seines Panzers dem Tode nur knapp entronnen. Nach stundenlanger Odyssee wurde er von einem Dorfbewohner mit Unterstützung amerikanischer Soldaten gerettet und in einem Feldlazarett aufgenommen, das sich in einem Wohnhaus in der Ortsmitte befand.

Von all dem ahnten die Burgbernheimer zu diesem Zeitpunkt noch nichts, dennoch wuchs die Anspannung von Stunde zu Stunde. Zwischenzeitlich waren auf Anordnung des Bürgermeisters sämtliche Unterlagen der NSDAP-Ortsgruppe verbrannt worden sowie Führerbilder,

die Hitlerbüste und Hakenkreuzfahnen aus dem Rathausausgang entfernt. Die Gegenstände wurden eiligst auf dem Dachboden der Roßmühle eingelagert. In einer Bürgerversammlung auf dem Marktplatz hatte Lehnbeuter bereits zwei Wochen zuvor – es war das Osterwochenende – die Bevölkerung zu Besonnenheit aufgefordert und erste organisatorische Maßnahmen für den Fall des feindlichen Einmarsches veranlasst. Bereits zu dieser Zeit war der Bahnverkehr entlang der Frankenhöhe massiv gestört. Zunehmende Tieffliegerangriffe hatten mehrere Tote und Verletzte zur Folge, da die Jagdbomber nicht nur Güter-, sondern auch Personenzüge ins Visier nahmen. Ein Personenzug wurde unweit des Himmelfahrtsbergs beschossen. Hierbei starb die aus Burgbernheim stammende Witwe Brandenburger. Ein anderer Zug war beim Hilpertshof den Bomben und Bordwaffen



*Die Bewohner des Hilpertshofes hatten für den erst 18-jährigen Gefallenen Fritz Nadler eine Gedenktafel errichtet. Die Steinplatte wurde jüngst wieder gefunden und ausgegraben.*

schutzlos ausgeliefert. Alleine hier gab es zwanzig Tote und etwa sechzig Schwerverletzte. Auch auf den Straßen wurden die Gefahren für die Bevölkerung größer: Unweit des Transformatorhauses in der Windsheimer Straße wurde ein Lastwagen von einem Tiefflieger beschossen. Die Insassen konnten sich jedoch in den Straßengraben retten.

Eine Kompanie Volkssturm sollte zum Schutz einer Flakstellung an der Reichstraße 13 bei der Windsheimer Kreuzung (heute B 13/B 470) mit 15 Volkssturmmännern aus Marktbergel und Hitlerjungen eingesetzt werden. Das Fähnlein mit etwa 60 fremden Hitlerjungen hatte sich mit etwa 100 Panzerfäusten Ende März im Herrenkellerschulhaus einquartiert. Beim Herannahen der Front setzte sich der Volkssturmbataillonsführer aus der Windsheimer Gegend mit seinen Männern ab. Daraufhin schickte der Burgbernheimer HJ-Führer auch die Hitlerjungen nach Hause.

Schließlich rollten an diesem Freitag, 13. April, auch die ersten alliierten Panzer auf Burgbernheim zu. Die Bevölkerung suchte eilends Schutz in ihren Unterschlupfmöglichkeiten. Es war um die Mittagszeit, als sich sechs Kettenfahrzeuge langsam aus Richtung Buchheim und Schwebheim näherten. Vom Irrsberg aus (nordöstlich der heutigen Kläranlage) schoben sie sich am Spätnachmittag weiter vor. Begleitet wurde das Szenario von einem ständig kreisenden Aufklärungsflugzeug. Gegen Abend waren die Panzer bis zur Windsheimer Straße vorgerückt. Etwa 300 Meter vor dem Bahnübergang bezogen die Amerikaner Kampfstellung. Zwei Panzerspähwagen näherten sich währenddessen in schneller Fahrt mit aufgefressener Infanterie dem Markt. Gleichzeitig feuerten die Panzer einige Granaten auf Burgbernheim ab. Der Landwirt Friedrich Wirth wurde hierbei unweit der Molkerei am „Beißbartgarten“ (heute Dehlerhaus/ Friedenseicheplatz) durch Splitter tödlich getroffen. Auch die Hilfe von Dr. Hans Wald kam zu spät. Augenblicke später überrumpelten die Infanteristen am Ortseingang den völlig überraschten Schmiedemeister Michael Eckert. Er wollte gerade seine Feuerwehruniform in einer Feldscheune verstecken. Der verdutzte Mann „durfte“ mit aufsitzen und als Lotse dienen. Am Rathaus angekommen, sprangen die Infanteristen ab und umstellten den Amtssitz des Bürgermeisters. Das Gebäude war jedoch verwaist. Das gesuchte Stadtoberhaupt hielt sich zu dieser Zeit mit seiner Familie bereits in einem Split-



Die Bevölkerung suchte Schutz in den Felsenkellern an der Frankenhöhe und befand sich völlig unerwartet inmitten der Kampfhandlungen. Unser Bild zeigt den Eingang zu einem alten Bierkeller oberhalb des Ausflugslokals „Zum Langskeller“.

tergraben im „Kellersgarten“ (südlich des Kindergartens) auf. Als er erfuhr, dass ihn die Amerikaner sprechen wollten, begab er sich nach Hause, wo er ohne Federlesens festgenommen wurde. Bürgermeister Lehnbeuter, der Jahre später von einer „Geiselnahme“ sprach, wurde schließlich mit einem Spähwagen unter Begleitung der Kampfpanzer zu einem mehrstündigen Verhör nach Schwebheim gebracht. Burgbernheim war zu diesem Zeitpunkt frei von Soldaten beider Seiten – doch dies sollte sich über Nacht ändern. Eine Wehrmachtseinheit schoss noch mit einem Geschütz von der Ermetzhöfer Höhe (Frankenhöhe) über Burgbernheim hinweg auf US-Truppen hinter Hochbach. Dabei trafen sie in Hochbach die Scheune des Landwirts Ott.

In der Dunkelheit bezogen Einheiten der Innsbrucker Gebirgsjäger vom Alpenjäger Regiment 1 unter dem Befehl von Major Jakob Stellungen im Bereich der als Hauptkampflinie festgelegten Bahnlinie Ansbach–Würzburg. Oberinspektor Sigg berichtet später von einer größeren Anzahl von Ein- und Zweimannschützenlöchern im Gebiet der beiden Felsenkeller. Als Bataillonsgefechtsstand hatten sie sich den Keller des Markgrafenbaus eingerichtet. Auf der Wiese daneben wurde eine Batterie leichte Flak postiert. Feldstellungen lagen im Sandsteinbruch am Himmelfahrtsberg, im „Hennigskeller“ und im Bahnposten oberhalb des Rückertstals (Nähe Eiserner Steg II). Ein Zug der Gebirgsjäger nistete sich als Vorposten in Scheunen und Anwesen

in Burgbernheim ein. Sie waren mit Panzerfäusten und –rohren sowie mit Maschinengewehren, Handgranaten und Gewehren ausgerüstet. Da Bürgermeister Lehnbeuter bei seiner Befragung durch einen amerikanischen Offizier angab, Burgbernheim sei frei von Militär, geriet er ob der neuen und ihm unbekanntenen Lage tags darauf in Bedrängnis.

Es sollte bis zum Samstag, 14. April, dauern, ehe neuerlich amerikanische Panzerverbände aus zwei Richtungen mit aufgesessener Infanterie Richtung Burgbernheim vorrückten. Die Kettenfahrzeuge des 17. US-Panzer-Infanterie-Bataillons näherten sich von Mörlbach und Hochbach Burgbernheim. Etwa einen Kilometer vor dem Ort - es war kurz vor 17.00 Uhr - sprangen die Soldaten ab und schwärmten seitlich in Schützenlinie aus. Sie stießen letztlich auf keinen Widerstand und drangen ohne Feindberührung in den Markt ein.

Die seinerzeit 11-jährige Fenja Wirth, heute verheiratete Senft, hielt sich Mitte April 1945 im elterlichen Anwesen an der Rothenburger Straße auf. Die Tochter des Arztes Dr. Wirth erinnert sich:

„Als die Amerikaner kamen, war ich zu Hause. Wir hatten von unserem Anwesen aus freie Sicht in Richtung Hochbach. Über die Felder sah man unzählige Panzer auf Burgbernheim zurollen. Wir suchten dann Schutz im Keller, in dem wir uns schon einige Tage aufhielten. Irgendwann wollte ich dann doch wissen, was oben los ist. Obwohl es mir meine Mutter verboten hatte, ging ich über

die Kellertreppe ins Freie. Direkt vor mir am Gartenzaun neben dem Apfelbaum stand dann ein Panzer, auf dem ein Soldat saß. Er beobachtete mit einem Fernglas die Frankenhöhe, in der sich die deutschen Stellungen befanden. Es war der erste dunkelhäutige Mensch, den ich in meinem Leben sah. Ich bin so erschrocken, dass ich wieder in den Keller gerannt bin und mir hierbei die Beine derart gestoßen habe, dass ich die ganze Nacht nicht schlafen konnte. Ich weiß noch, dass mich meine Mutter Frieda hierfür ordentlich geschimpft hat.

Während der Schießereien an diesem Wochenende schlugen auch um unser Haus herum mehrere Granaten ein. Ganz heftig war ein Einschlag in unserem Garten, auf Höhe des heutigen Hauses der Familie Dimpfl. Das Loch war so groß, dass man fast keine Baugrube mehr hätte ausheben müssen. Durch die Splitter wurde zudem der Wintergarten an unserem Haus stark beschädigt. Vor unserem Anwesen wurde in diesen Tagen die Lang'sche Scheune von den Amerikanern besetzt. Als Kinder hatten wir aber nichts zu befürchten, die US-Soldaten verhielten sich uns gegenüber sehr offen. Noch gerne denke ich an die leckere Schokolade, die wir wiederholt geschenkt bekamen.“

An die ereignisreichen Stunden der alliierten Besetzung erinnert sich auch die zwischenzeitlich verstorbene Anna Gleiß. Sie wohnte damals einige Häuser weiter mit ihrem Mann Johann ebenfalls in der Rothenburger Straße (heute Familie Hoch). In einem der Redaktionen der Winds-



Ein amerikanischer Soldat setzte sich in einem Burgberzheimer Wohnzimmer an dieses Klavier und spielte Jazz. Er soll sogar sehr gut gewesen sein.



heimer Zeitung vorliegenden Brief an ihre Cousine beschreibt sie die Geschehnisse des Wochenendes, an dem Burgbernheim zwischen die Fronten geriet:

„Am 14. April stieß ein Panzer vor bis Burgbernheim. Vorn an der Herrnscheune stand ein Panzer vier bis fünf Stunden und ein Aufklärer flog über uns hin und her, ganz tief und ganz langsam. Es wurde einem recht unheimlich. Im Dorf war kein deutscher Soldat. Jedoch im Wald hatten sie sich angesammelt und ihre Stellung genommen. Die Amis hatten ihre Stellung zwischen Burgbernheim und Hochbach und so wurde hin und her geschossen. Sechs Granaten haben ganz in unserer Nähe eingeschlagen. Eine im Doktorgarten (Anwesen Dr. Wirth/heute Senft), eine im Langsgarten (Abzweigung Rothenburger Straße/Industriestraße), zwei drüben an der Bahn und die anderen im Feld ganz nah.

Da kam mein Geburtstag der 15. April. Mittag 1 Uhr war Frau (Anna) Wittig bei uns. Da kam Marta und weinte - sagte Mutter geh` heim, die Amerikaner kommen in Schützenlinie, lauter Infanterie. Sie ging heim und ich war neugierig und ging in die Schlafstube und sah schnell zum Fenster hinaus, und schon flogen die Glassplitter und die Kugel haarscharf an meinem Ohr vorbei in die Wand, gerade in Kopfhöhe. Ich legte mich auf den Boden und krabbelte raus in die Küche.

Wir trauten uns nicht mehr in den Keller und setzten uns ins Sofa. Dann ging's los. In der Wohnstube schossen sie die große Figur vom Vertiko, den Spiegel durch das Holz in die Wand, zur Haustür rein in die Speise. Die Kugel blieb im Schränkchen stecken. Das untere Dorf wurde im Sturm genommen, da jedoch kein deutscher Soldat im Dorf war und kein Gegenschuss fiel, wurde es ruhiger. Nachts lagen wir im Keller. Es fiel ein Schuss nach dem anderen. Artillerie. Den 16. hatte der Bürgermeister den Ort übergeben. Noch eine Stunde, dann stünde nichts mehr von Burgbernheim. Die Amis wären mit Fliegern gekommen. Es wurde bekannt gegeben, die weiße Fahne zu hissen. Die Amis hatten den Polizeidiener mit dem Auto rumgefahren, damit die Fahnen schnell hinausgehängt werden. Nun war es uns ganz leicht ums Herz, wir wussten, es wird nicht mehr geschossen. Wir blieben dennoch nachts im Keller, nur Johann blieb in der Küche. Am anderen Früh halb sechs kamen zwei Amis. Es kommt Militär - die untere Wohnung frei machen. Alles oben auf. Es waren ja bloß wir zwei. Die Betten hatten wir noch im Keller und die ganze Wäsche und Kleider auch. Möbel hatten wir drinlassen können. Sie sagten nur auf einen Tag frei machen. Dann kamen sie angefahren mit Auto zum Hoftor rein und es strömten lauter Amis. In der Wohnstube wurde ein Telefon eingerich-

tet, bis abends waren sie alle wieder weg und nur der Dreck blieb da. Sie waren aber alle sehr anständig. Nun haben wir die Zeit nach dem Kriege. Ich muss immer wieder denken, mich hat der liebe Gott besonders in Schutz genommen, da doch die Kugel am Kopf vorbeiflog.“

Bei der in Richtung der Windsheimer Straße vorrückenden 101. US-Aufklärungseinheit befand sich am Samstag, 14. April, auch Bürgermeister Lehnbeuter. Die noch im Ort befindlichen etwa 25 Gebirgsjäger - darunter auch einige Wehrmachtsoffiziere - ergaben sich am „Ratzengarten“ (heute Gebäude der Raiffeisenbank) kampflos und wurden gefangen genommen. Eigentlich hatten sie den Auftrag, die einfahrenden Kettenfahrzeuge mit Panzerfäusten zu bekämpfen. Auf gutes Zureden eines unbekanntenen Burgbernhaimers verzichteten sie jedoch darauf, dem Befehl Folge zu leisten. Allerdings beschossen deutsche Einheiten Burgbernheim von der Anhöhe aus, wodurch Zivilisten verletzt und Gebäude beschädigt wurden.

Angesichts der im Ort angetroffenen deutschen Soldaten glaubte man den Ausführungen von Bürgermeister Lehnbeuter nun nicht mehr und nahm ihn trotz seiner Beteuerungen, die Wahrheit gesagt zu haben, wieder mit nach Schwebheim. Am Montagmittag, 16. April, brachte ihn der Einheitsführer mit einem Panzer aber persönlich zurück und erlaubte ihm zunächst sogar die Wiederaufnahme seiner Amtsgeschäfte.

Die Bevölkerung hatte indes den Eroberern sämtliche Waffen, Munition, Fotoapparate, Ferngläser und Hakenkreuzfahnen abzuliefern. Als Zeichen der Aufgabe musste jedes Anwesen mit einem weißen Tuch versehen werden. Der Aufenthalt im Freien war jedoch weiterhin äußerst gefährlich, denn die Gebirgsjäger deckten Burgbernheim erneut mit Granaten ein. Ein Geschoss detonierte auf dem Marktplatz und tötete einen US-Soldaten. Ein weiterer wurde schwer verwundet. Die Amerikaner durchsuchten nun jedes Haus und erließen ein Ausgangsverbot.

Aus Sicht einer damals 12-jährigen Burgbernhaimerin trug sich das Geschehen wie folgt zu: „Ich lebte mit meinen Eltern und meinen beiden Geschwistern in einem freistehenden Haus am nördöstlichen Ortsrand von Burgbernheim. Das erste, was ich von den herannahenden amerikanischen Truppen mitbekam, war das Geräusch von Panzer aus Richtung der Windsheimer Straße - wir hatten freies Blickfeld und sahen, dass die Panzer immer näher kamen. Es waren auch



Als Fenja Wirth den Keller verließ, sah sie unmittelbar vor dem elterlichen Anwesen an diesem Apfelbaum einen US-Panzer stehen. Anstelle der heutigen Mauer befand sich damals ein Lattenzaun.



*In der Idylle am Förstersteig westlich des oberen Bahnhofs verlor der Gefreite Helmut Hämmerle sein Leben. Er wurde auf dem Burgbernheimer Friedhof bestattet.*

viele Jeeps dabei. Mein älterer Bruder (14) hat in dieser Zeit vom Dachfenster aus gesehen, dass auch Panzer aus Richtung Hochbach über die Felder auf Burgbernheim zufuhren. Mein Vater rügte ihn später wegen seiner Unvorsichtigkeit.

Ich hielt mich dann mit meiner Mutter und meiner Schwester im Keller auf. Dieser war mit Bohlen abgestützt und mit einer extra Tür versehen. Mein Vater hatte eine Liege und Lebensmittel dorthin gebracht. Auch war bei uns im Garten ein Bunker ausgehoben worden. Er war knapp zehn Quadratmeter groß. Es befanden sich zwei Liegen darin. Als die Amerikaner in den Ort kamen, befand sich mein Vater mit meinem Bruder im Bunker. Plötzlich stand ein Ami mit Gewehr am Gartentürchen – er rief „hands up“. Mein Bruder, der schon etwas Englisch am Gymnasium gelernt hatte, sagte zu ihm: „Nicht schießen, da unten (im Bunker) ist noch mein Vater drin. Mein Vater kam dann mit erhobenen Händen hoch. Mit zwei oder drei Soldaten gingen die beiden dann ins Haus. Wir kamen vom Keller hoch, als wir Stimmen hörten. Alle hatten schreckliche Angst. Wir wussten ja nicht, was auf uns zukam. Die Soldaten sahen sich in allen Zimmern um. Einer setzte sich im Wohnzimmer ans Klavier und spielte. Es könnte Jazz-Musik gewesen sein. Er spielte jedenfalls gut. Wenig später gingen sie wieder, als das Haus durchsucht war. Sie verhielten sich

uns gegenüber sehr ordentlich. Sie haben auch nichts beschädigt oder mitgenommen. Es gab dann aber Gefechte über die Dächer hinweg. Dabei schlug eine Granate vor unserem Haus ein. Fenster und der Gehweg wurden dabei beschädigt.“

Nachdem sich die US-Einheiten bis Sonntag, 15. April wieder aus dem Ort in ihre Ausgangsstellungen bei den Mühlen im Talgrund zurückgezogen hatten, trugen die verfeindeten Truppen tatsächlich ein heftiges Artillerieduell über Burgbernheim aus. Da sich die deutschen Einheiten in den Wäldern der Frankenhöhe aufhielten und im Markt selbst nur noch Zivilpersonen waren, verzichteten die Amerikaner jedoch auf Luftangriffe auf den Ort. Sie konzentrierten ihre Attacken mit elf P-47 Thunderbolt-Flugzeugen der 315. Fighter Squadron am Abend auf die Waldungen am Schlossberg. Dennoch sollte sich am Sonntag in der Rodgasse ein schreckliches Geschehen abspielen, als der erst achtjährige Läutbube Wilhelm Klenk von einem Tiefflieger erschossen wurde.

Mittlerweile wurden zwischen Ergersheim und Buchheim im Wiesgrund und Rannachgraben starke Truppenmassierungen mit Artillerie und Fahrzeugen festgestellt. Unterhalb der Rannachmühle gingen viele Batterien der schweren US-Division und Corps-Artillerie in Stellung. Sie feuerten bis in die Nacht auf die Wälder

der Frankenhöhe auch über Burgbernheim hinweg. Gegen 17.00 Uhr drangen US-Einheiten des 8. US-Infanterie-Regiments vor und gelangten bis zur Äußeren Bahnhofstraße. Gleichzeitig brachten sie ihre Führungsstäbe im Rathaus unter und richteten dort auch ein Hilfslazarett und eine Verpflegungsstelle ein. Das Rathaus sollte somit als Kommandozentrale für die Eroberung der Frankenhöhe in diesem Kampfabschnitt dienen. Als Antwort auf die amerikanischen Offensivbemühungen belegten die deutschen Truppen Burgbernheim mit einem Sperrfeuer. Traurige Folgen waren weitere Personen- und Gebäudeschäden.

Zu dieser Zeit hatte auch die 15-jährige Emma Jacob, später verheiratete Linzner, erstmals Kontakt mit alliierten Soldaten. Sie lebte - wie heute noch - mit ihrer Familie im elterlichen Hof in der Bergeler Straße: „Schon bevor die ersten US-Truppen in den Ort kamen gab es den Befehl, dass zur Sicherheit niemand auf die Straße sollte. Mein Vater Johann Jacob hatte sogar die Kellertreppe eigens gegen Splitter geschützt. Da er Angst vor einem durch Beschuss verursachten Brand hatte, gab es im Keller eine Truhe mit unserer eisernen Reserve: Darin befanden sich Lebensmittel - sogar ein Schinken - aber auch Kleidung und der Familienschmuck.

Ich war in unserer Küche als ich vor dem Fenster am Ortsbach einen Jeep mit Amerikanern sah. Sie kauten Kaugummi. Ich wurde daraufhin - als älteste meiner Geschwister - beim Nachbarn Gohlke unter dem Dach versteckt. Wir hatten Angst vor Übergriffen. Wie ich erfuhr, dauerte es dann nicht lange und sie kamen zu uns ins Haus. Sie wollten hier Quartier beziehen. Meine Mutter Margaretha Jacob verwies dann auf Anwesen in der Nachbarschaft, die doch einiges größer gewesen seien als unser Haus. Die Soldaten sagten aber: „No, no!“ und gaben zu verstehen, dass unser Bauernhaus strategisch günstiger lag, da von hier aus die Straße Richtung Marktbergel und ortseinwärts am besten einzusehen wäre. Nach einiger Zeit bin ich aus meinem Versteck wieder raus in die Wassergasse zum Spielen. Die Amis konzentrierten sich nur auf das Geschehen auf der Straße. Sie verlangten nun „milk“ zum Trinken, was meine Mutter allerdings nicht verstand und eiligst Most organisierte. Die Soldaten bestanden jedoch auf Milch. Als dies mit „Händen und Füßen“ geklärt war, mussten mehrere Kühe gemolken werden, bis endlich ein Eimer voll war. Mit großer Freude tranken die Amerikaner die Milch aus Schöpfnern. Da die fünf bis sechs US-Soldaten bei uns



im Haus Lager bezogen hatten, musste meine Familie ins Wasch- und Backhäuschen umziehen. Wir durften eigentlich nicht raus, ab 09.00 Uhr abends gab es eine Ausgangssperre. Überall im Ort standen Posten. Ich bin über ein Türchen aber immer wieder zu unseren Nachbarn (Familie Dasch-Rohm) ausgeschlitzt. Größere Probleme gab es aber nicht. Die Soldaten machten nichts kaputt und verwendeten auch nichts. Ganz im Gegenteil: Sie interessierten sich sehr stark für unser Blaupunkt-Radio. Als sie nach einigen Tagen in eines der Schulhäuser umzogen, fragten sie, ob sie es mitnehmen dürften. So kam es dann auch. Zu unserer Überraschung brachte es eine ältere Frau - es war Katharina Saueracker - nach einiger Zeit auf einem Wägelchen wieder zurück. Das Radio war nur ausgeliehen.“

In der Nacht zum Montag, 16. April, forcierten die amerikanischen Truppen ihre Angriffe und beschossen aus allen Rohren die deutschen Stellungen. Diese befanden sich unter anderem am Himmelfahrtsberg, im Taubennest, am Kniebrecher und im Prösselbuck. Begleitet wurden die Angriffe von Bombardements aus der Luft. Bei Tageslicht legte die US-Infanterie nochmals nach und rückte in einer konzertierten Aktion von Burgbernheim, Steinach und Gallmersgarten gegen die deutschen Einheiten auf der Frankenhöhe vor. Es kam zu einem schweren mehrstündigen Gefecht, in dessen Mittelpunkt das idyllisch gelegene Wildbad lag. Zu dieser Zeit hielten sich dort etwa fünfzig Zivilpersonen, darunter über vierzig evakuierte Frauen mit kleinen Kindern, auf. Bei den dortigen Kampfhandlungen brannte die Wildbadscheune völlig ab. In den Flammen kam ein unbekannter deutscher Soldat ums Leben. Zwei weitere – Obergefreiter Heim und Obergefreiter Unterreiner - starben dort im Kugelhagel. Alle drei wurden zunächst am Rande des Tiefenbachtals beerdigt, allerdings Ende 1951 exhumiert und zum Sammelfriedhof nach Würzburg gebracht. Die Wildbadgebäude selbst wurden stark mitgenommen. Fast alle Fenster waren zerschossen. Insgesamt wurden rund 250 Granateinschläge ins und um das Wildbad gezählt. Angesichts der Übermacht der Alliierten mussten die Wehrmachtseinheiten schließlich aufgeben und Richtung Süden zurückweichen. Somit war am Dienstag, 17. April der kriegsereignisreiche Spuk weitestgehend vorbei. Die nun in endlos langen Kolonnen durch Burgbernheim fahrenden US-Truppen ließen sich auch durch Panzersperren aus gefällten Eichen und Fichten nicht

aufhalten, die sich auf der Burgbernheimer Steige, kurz vor der Abzweigung zum Wildbad auf Höhe des Pavillons und am Waldende an der heutigen Erlach-Siedlung befanden.

Letztlich kamen an diesem schicksalhaften Frühjahrswochenende in den Mauern Burgbernheims neben einem US-Soldaten vier Zivilisten ums Leben. Zahllose weitere Menschen in Uniform wurden vor allem in den Wäldern der Frankenhöhe getötet oder verwundet. Neben den drei Gefallenen vom Wildbad starben für „Führer und Vaterland“ Leutnant Allersberger aus Zell am See an der Bahnlinie, Obergefreiter Kantner aus Neunkirchen am Brand in der Nähe des Himmelfahrtsberges und Gefreiter Hämmerle aus Lustenau im Salzburgerischen am Förstersteig. Diese drei Soldaten



*Drei der Mitte April 1945 an der Frankenhöhe gefallenen Soldaten fanden auf dem Burgbernheimer Friedhof eine würdige letzte Ruhestätte.*

fanden im Burgbernheimer Friedhof ihre letzte Ruhestätte. Je ein deutscher und ein amerikanischer Soldat fielen im Rahmen der Kampfhandlungen am 15. April 1945 an der Brücke am Hilpertshof. Bei dem deutschen Gebirgsjäger handelte es sich um den gerade einmal 18-jährigen Gefreiten Fritz Nadler aus Schönlanke (Posen-Westpreußen). Die Bewohner des Hilpertshofes ließen damals an der Stelle, an der er sein junges Leben lassen musste, eine Gedenktafel errichten. Die Gedenktafel wurde erst vor wenigen Tagen wieder aufgefunden und ausgegraben. Günther Breitschwerdt, langjähriger Burgbernheimer Stadtrat, Jahrgang 1940, erinnert sich noch ganz genau an die Abläufe an diesem Frühlingstag. Er war noch

nicht einmal fünf Jahre alt, sein Vater war bereits 1943 in Russland gefallen.

„Ich spielte am Vormittag mit vier oder fünf anderen Kindern bei gutem Wetter im Hof. Die beiden landwirtschaftlichen Anwesen der Familien Assel und Breitschwerdt waren zu diesem Zeitpunkt mit Flüchtlingen und Fremdarbeitern bis unter das Dach belegt. Es lebten 32 Personen im Hilpertshof. Ein junger uniformierter deutscher Soldat saß mit seinem Gewehr bei uns auf der Treppe vor dem Haus. Er war der einzige Wehrmachtangehörige zu diesem Zeitpunkt im Hilpertshof.

Für uns Kinder kamen dann völlig überraschend mehrere Amerikaner aus Richtung Ermetzhofen zu Fuß in den Hof. Ein Amerikaner - es war der erste dunkelhäutige Mensch, den ich in meinem Leben sah - begab sich sofort auf die Treppe des Assel-Hofes. Von dort sah er den deutschen Soldaten Richtung Mörlbacher Straße wegrennen und schoss ihm sofort hinterher. Wir hatten Angst, liefen sofort ins Haus und berichteten meiner Oma Babette Assel das soeben Erlebte. Die Erwachsenen sahen dann nach dem Soldaten, der - wie wir erfuhren - bereits tot war. Er lag direkt vor unserem Garten an der Böschung neben der Hofzufahrt. Heute steht dort eine Trafostation. US-Soldaten verluden den jungen Mann bald auf einen Einachsanhänger, der von einem Jeep gezogen wurde. Anschließend kamen die Amerikaner zu uns ins Haus und durchsuchten es. Es waren alles stattliche Männer. Ein US-Soldat schlug dabei mit seinem Stiefel so heftig gegen die Wohnzimmertür, dass diese aus den Angeln riss. Hinter dem Türstock stand ein Eckschrank mit einem Napf mit etwa 30 Eiern. Die Amis haben diese ratzeputz aufgeessen. Die Amerikaner haben unser Haus letztlich für drei bis vier Tage besetzt. Wir mussten währenddessen in die Scheune umziehen. Wir schliefen auf Heu und Stroh, die Amerikaner in unseren Betten. Wir durften unser Haus in dieser Zeit nicht mehr betreten. Die Scheune, in der wir uns aufhalten mussten, war an beiden Hoftoren jeweils mit einem Posten besetzt. Wenn ein dunkelhäutiger Soldat zum Tor hereingeschaut hat, hat die Oma immer ganz laut geschrien. Verständigung gab es zwischen uns Kindern und den Amerikanern keine - wenn es Kontakte gab, so liefen diese über meine Mutter oder meinen Großvater Johann Assel. Mich an dieses einschneidende Kindheitserlebnis erinnernd, bin ich heute dankbar dafür, dass meine Kinder und Enkelkinder in Frieden und Freiheit leben können.“

STEFAN SCHUSTER

# BEI DER ARMY ZUM EARTHDAY

Alle vierten Klassen unserer Grundschule Burgbernheim-Marktbergel waren am Mittwoch, den 22. April, bei schönstem Wetter zum Earthday eingeladen. Veranstaltet wurde dieser Tag von den Amerikanern, weshalb auch amerikanische Klassen sowie Klassen aus Bad Windsheim teilnahmen. An neun Stationen erarbeiteten wir uns Umweltthemen.

Uns wurde gefährlicher Abfall gezeigt. Danach durften wir noch Experimente mit chemischen Stoffen machen. Mit verbundenen Augen bekamen wir außerdem Geschmacksproben von Obst und Gemüse, welche wir richtig erraten sollten. Danach ging es im Wald auf die Suche nach ausgestopften Tieren, der Weg war mit Bändern markiert. Zur Belohnung bekamen wir eine Postkarte mit einem Waldtier. Uns wurde auch die Kläranlage erläutert. Zum Vergleich wurde gesäubertes und verschmutztes Wasser gezeigt.

Bei einer weiteren Station erfuhren wir, wie viel Energie die Welt verbraucht. Interessant für alle war auch der Schäfer, weil wir hier Schafe und kleine Lämmer anschauen und auch streicheln durften. Der Hirte erklärte zudem seine Arbeit. Zwei Feuerwehrmänner gaben uns Einblick in ihre, manchmal sehr gefährliche, Arbeit. Zum Schluss bemalten wir Blumentöpfe und pflanzten „Stiefmütterchen“ darin ein. So hatten wir noch ein schönes Mitbringsel eines tollen, erlebnisreichen Tages. Vielen Dank der Army, dass unsere Schule wieder eingeladen worden war.

MONA DISTLER,  
FRANZISKA WEISS,  
LEANDER HUSSENÖDER und  
NILS FEHLER, Klasse 4c



*Experimente mit gefährlichen Stoffen*



*Erschmecken von verschiedenen Obst- und Gemüsesorten*

## TERMINÜBERSICHT GRUND- UND MITTELSCHULE

Datum	Veranstaltung
Montag, 04.05.2015	4. Klassen: Ausgabe der Übertrittszeugnisse
Dienstag, 05.05.2015	Vera 3 Deutsch 1
Donnerstag, 07.05.2015	Vera 3 Deutsch 2
Montag, 11.05., bis Mittwoch, 13.05.2015	Klassen 4a und 4c Jugendherberge Rothenburg
Montag, 11.05.2015	Quali-Prüfungen in Sport, Religionslehre, Kunst
Dienstag, 12.05.2015	Quali-Prüfung Informatik
Montag, 18.05. bis Donnerstag, 21.05.2015	Quali: Projektprüfung in Soziales/AWT, Technik/AWT
Samstag, 23.05., bis Sonntag, 07.06.2015	Pfingstferien



# SUMM, SUMM, SUMM! BIENCHEN SUMM HERUM!



Hermann Ott arbeitet den Brutraum mit Motorsäge und Stemmeisen heraus.



Um die Standfestigkeit kümmern sich Mitarbeiter des Burgbernheimer Bauhofs.



Christine Helgert zeichnet das Gesicht der Figurenbeute auf.



Zum Abschluss bohrt Hermann Ott unter Beobachtung von Rudolf Eckart und Thomas Dengel (von links) die Fluglöcher.

Ganz so selbstverständlich sind Honigbienen auf Blumen und Blüten nicht mehr zu beobachten. Das bekannte Kinderlied beruhigt zwar die Bienen mit „Ei, wir tun dir nichts zu Leide, flieg nur aus in Wald und Heide!“ Aber leider können die Imker den wohlwollenden Umgang mit Bienen nicht bestätigen. Sie würden ein anderes Lied singen.

Die gedankenlose Verwendung von Spritzmitteln in Gärten und auf Feldern gefährdet die Honigbiene ebenso wie die zurückgehende Vielfalt und Menge von geeigneten Blühpflanzen – gerade in ländlichen Regionen. Zusätzlich bedrohen von Menschen eingeschleppte Bienenkrankheiten das Leben der Bienenvölker. Sie brauchen dringend Schutz und Freunde.

Der Imkerverein Burgbernheim beschloss deshalb im März in seiner Jahreshauptversammlung, das Thema „Bienen“ stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Ein besonderer Bienenstock – eine Figurenbeute – soll Einblick geben in das wunderbare Leben eines Bienenvolkes. Durch eine Glasplatte hindurch können die natürlich gebauten Waben, das Brutnest, die Honigeinlagerung und das emsige Treiben der Bienen bestaunt werden.

Bürgermeister Matthias Schwarz sagte die Unterstützung durch die Stadt Burgbernheim zu. Und so konnte Hermann Ott, der Vorsitzende des Burgbernheimer Imkervereins, in den vergangenen vier Wochen aus einem Eichenstamm die ansehnliche Figurenbeute herausarbeiten. Mitglieder des Imkervereins und Mitarbeiter der Stadt Burgbernheim unterstützten ihn mit Hand- und Spanndiensten. Die ungewöhnliche Bienenwohnung steht bereits seit einigen Tagen als Blickfang im Burgbernheimer Kräuterlabyrinth.

Die öffentliche Einweihung der Figurenbeute findet dann statt, wenn alle Teilnehmer eingeladen werden können. Die wichtigsten Akteure – die Bienen – fehlen aber noch. Sobald ein Bienenschwarm eingezogen ist und sich eingerichtet hat, laden die Imker zur Einweihung ein.

Die dritte Strophe des Liedes wünscht den Bienen „Kehre heim mit reicher Habe, bau uns manche volle Wabe!“ Die Imker werden diesem Volk keine Waben zur Honigernte entnehmen. Die Bienen sollen so natürlich wie möglich leben können.

HARALD HELGERT



Waldarbeiter und Bauhof verladen die ca. 600 kg schwere Figurenbeute.



Figurenbeute von hinten mit geöffnetem Beobachtungsfenster und Glasplatte.



Die fertige Figurenbeute als Blickfang im Kräuterlabyrinth.

# ASB SENIORENZENTRUM LICHTBLICK IN BURGBERNHEIM STEHT KURZ VOR DER FERTIGSTELLUNG

*Nun ist es bald soweit, die Handwerker arbeiten mit Hochdruck an der Fertigstellung des neuen ASB Seniorenzentrums Lichtblick. Bald können die ersten Bewohner einziehen. Der geplante Termin für die Inbetriebnahme soll noch im Juni 2015 sein.*

Der offizielle Einweihungstermin und Tag der offenen Tür werden noch bekannt gegeben. Ab Mitte Mai werden Besichtigungstermine angeboten.

Die Geschäftsführer Erich Matthis und Stefan Rechter werden seit 16.03.2015 von Frau Heike Veith unterstützt, die als Einrichtungsleiterin gewonnen werden konnte. Im Mai kommt nun auch offiziell Frau Brunhilde Schäfer aus Marktbergel als Pflegedienstleitung hinzu. Weitere Kräfte wurden bereits fest angestellt und es laufen parallel viele Bewerbungsgespräche. Gerne nehmen wir weitere Bewerbungen von Pflegefachkräften, Pflegehilfskräften, Hauswirtschafts- und Reinigungskräften sowie Kräften für die Betreuung mit Qualifikation nach § 87b entgegen. Schicken Sie ihre Bewerbung gerne Online an [leitung-lichtblick@asb-die-samariter.de](mailto:leitung-lichtblick@asb-die-samariter.de) oder per Post an ASB Seniorenzentrum Lichtblick gGmbH, Raiffeisenstraße 17, 91438 Bad Windsheim.

Bis zur endgültigen Aufnahme der ersten Bewohner ist natürlich noch viel zu tun! Neben der Baufertigstellung laufen derzeit die Anträge für den Versorgungsvertrag und die Pflegesatzverhandlungen. Erst nach deren Abschluss

können genaue Kosten für das neue Heim genannt werden. Es gibt jedoch schon viele Interessenten und Anfragen! Gerne können Sie sich informieren und bereits vormerken lassen. Wenden Sie sich einfach an unsere Heimleitung Frau Veith unter 09841/66900. Die Zuzahlung für die Bewohner wird sich im marktüblichen Bereich anderer Heime im Umkreis bewegen.

**Das Heim in Kürze:** Kleine Gruppen leben gemeinsamen Alltag

Das ASB-Seniorenzentrum „Lichtblick“ verfügt über 60 Einzelzimmer, die sich über zwei Etagen verteilen. Helligkeit ist das beherrschende bauliche Thema: Sowohl Bewohnerzimmer, Gemeinschaftsräume, aber auch die Flure lassen das Tageslicht einströmen. Das Pflegeheim verfügt über keinen großen Speisesaal, um das neue Konzept im Bereich des Bewohnerlebens zum Tragen kommen zu lassen. Beim sogenannten Hausgemeinschaftskonzept leben kleinere Gruppen von Bewohnern einen gemeinsamen Alltag, der weniger von Therapien, sondern vor allem durch einen normalen Tagesablauf geprägt ist – zum Beispiel durch gemeinsame Mahlzeiten, welche in jeder Gruppe in einer eigenen Wohnküche eingenommen werden.



Der Innenhof ist weitestgehend fertiggestellt und es gibt viele Plätze zum Verweilen, sei es im Schatten der Bäume, im Grünbereich, an blühenden Beeten oder am Brunnen. Von der Dachterrasse bietet sich sowohl ein schöner Ausblick in den Innenhof und den rückwärtigen Baumbestand des Grundstücks als auch hinauf zur Kirche und zum Kapellenberg. Im Haus gibt es viele schöne Aussichten. Die Zimmer gliedern sich mit Blick in den Innenhof oder mit Blick in alle Himmelsrichtungen. Eine weitere Besonderheit wird die öffentliche Cafeteria mit Außenterrasse sein. Den Bewohnerinnen und Bewohnern steht pro Stockwerk ein besonderes Pflege- und Wohlfühlbad zur Verfügung.

Unsere Mitarbeiter werden dafür sorgen, dass sich die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner rundum wohlfühlen.

## Mesner/in und Reinigungskraft für die Kirche ab 1. Juli 2015 gesucht.

Die Mesnerin der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Burgbernheim hat aus gesundheitlichen Gründen nach mehr als 21 Jahren ihren Dienst als Mesnerin und Reinigungskraft für St. Johannes gekündigt. Bei der Neubesetzung soll diese Stelle in drei kleinere Dienstbereiche aufgeteilt werden.

**Wir stellen ab  
01.07.2015 ein:**

**eine Reinigungskraft**  
für die Kirche mit drei Wochenstunden  
Bezahlung nach TV-L

**eine Mesnerin / einen Mesner**  
mit drei Wochenstunden  
für die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen,  
für Trauungen und Taufen sowie für Andachten  
(alle Mesnertätigkeiten mit Ausnahme des Be-  
reichs Beerdigungen/Bestattungen). Bezahlung  
nach TV-L

**eine Mesnerin / einen Mesner**  
für den Bereich Beerdigungen/Bestattungen. Ca.  
25 bis 30 evangelische Beerdigungen pro Jahr, hin-  
zukommen Läutdienste bei Überführungen und  
bei einigen weiteren Beerdigungen. Bezahlung in  
Anlehnung an TV-L, die Dienste werden einzeln  
vergütet.

**Beide Mesnerinnen / Mesner sollen sich gegenseitig vertreten. Dies kann vergütet werden.**

Die Tätigkeit einer Mesnerin / eines Mesner ist ausgesprochen vielseitig, abwechslungsreich und interessant. Der Kirchenvorstand, der Pfarrer und die Pfarramtssekretärin stehen mit Rat und Tat zur Seite und helfen mit, dass gerade in der Anfangszeit die nötigen Informationen und Hilfestellungen gegeben werden und die beiden neuen Mesner/innen nach und nach in die wichtige und schöne Tätigkeit hineinwachsen. Man muss nicht gleich alles können! Es können Fortbildungsveranstaltungen besucht werden, in denen wichtige Kenntnisse vermittelt werden. In der Dienstvertragsordnung ist eine gewisse Zahl an dienstfreien Sonntagen geregelt.

Sollten Sie Interesse oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel. 09843 97863). Dort erhalten Sie weitere Informationen.

**Bewerbungen bitte an das Evang.-Luth. Pfarramt Burgbernheim, Kapellenbergweg 2, 91593 Burgbernheim.**

junge Akademie  
**MUSIKUNST**  
 MUSIKSINGENTANZENGESTALTEN

# Burgbernheim im Takt



Am 21. Juni 2015 findet in Burgbernheim nun bereits zum dritten Mal die Veranstaltung Burgbernheim in/im Takt statt. Der Verein Musikunst führt damit die Idee fort, alle Musizierenden, Sänger, Bläser, Gitarristen, Schlagzeuger an einem Tag zusammenzuführen. So wird den Burgbernheimern und den Gästen das musikalische Leben unserer sympathischen Kleinstadt zum Klingen gebracht.

Als besonderen Leckerbissen präsentiert **MUSIKUNST** in diesem Jahr das Ergebnis des Projektes „**Karneval der Tiere**“ der Kreismusikschule Neustadt/Aisch-Bad Windsheim. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, 24 Musiker, zehn Schauspieler in herrlichen Kostümen bringen unter der Regie von Astrid Baugut und der Orchesterleitung von Ralf Brösamle in einem „Mehr-Generationen-Projekt“ gemeinsam eines der bekanntesten Instrumentalwerke von Camille Saint-Saens sowohl musikalisch als auch szenisch auf die Bühne.

Darüber hinaus werden auch in diesem Jahr rund 100 Musikschaffende in acht Ensembles an drei Standorten

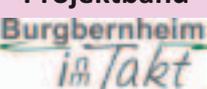
in wechselnder Zusammensetzung und Reihenfolge singen und spielen.

Die Zuhörer bekommen also „Karneval der Tiere“ ebenso geboten wie unterschiedliche Musikrichtungen.

Die Veranstaltung beginnt um 13:30 Uhr im Seilershof mit einer gemeinsamen Eröffnung. Nach der Aufführung „Karneval der Tiere“ und weiteren Vorstellungen an den unterschiedlichen Standorten führt die Schlussveranstaltung im Seilershof um 17 Uhr alle Musizierende sowie interessierte Gäste noch einmal zusammen. Ein Standkonzert der Stadtkapelle Burgbernheim leitet dann zu einem gemütlichen Ausklang im Seilershof über.

Während der gesamten Veranstaltung ist im Seilershof für Speis und Trank – selbstverständlich mit Musik – gesorgt. Der Erlös der Veranstaltung wird für die Unterstützung der Jugendarbeit des Vereins verwendet.

**Burgbernheim im Takt**, ein Motto, das nicht nur die Veranstaltung am 21. Juni 2015 beschreibt.

	Seilershof	Innenhof Anwesen Fischer/Weidner	Parkplatz hinter dem Rathaus
13:30 Uhr	Begrüßung gemeinsames Lied		
14:00 Uhr – 14:45 Uhr	Bewirtung Kaffee – Kuchen – Getränke – Wurst  Musik: Picked up	Kindervorstellung <b>Karneval der Tiere</b> Musikschule im Landkreis Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim	
--- PAUSE ---		PAUSE --- SE	
15:00 Uhr – 15:30 Uhr	Bewirtung Kaffee – Kuchen – Getränke – Wurst  Musik: Picked up	Jugendorchester	Jugendband Bläserklasse
--- PAUSE ---		PAUSE ---	
16:00 Uhr – 16:30 Uhr	Bewirtung Kaffee – Kuchen – Getränke – Wurst  Musik: Picked up	Quattro Saxoni Schulchor	Projektband 
ab 16:45 Uhr	Abschluss-Singen Standkonzert der Stadtkapelle Burgbernheim Bewirtung		



# MÄNNERGESANGSVEREIN 1844 BURGBERNHEIM

## LIEBE BURGBERNHEIMER MITBÜRGER!

*Vielleicht wissen Sie ja, dass es in unserer reizenden Stadt, diesem Kleinod in Westmitelfranken am Fuße der Frankenhöhe, einen Männergesangsverein gibt – den MGV 1844 Burgbernheim.*

Der Verein wurde, wie der Name sagt, bereits im Jahre 1844 gegründet und ist somit stolze 171 Jahre alt. Er zählt so zu den traditionsreichsten Chören in unserer Region. Seit 171 Jahren treffen sich sangesfreudige Männer ein Mal wöchentlich und pflegen den vierstimmigen Gesang. Sie nehmen sich so eine Aussage des berühmten Geigers aus dem 20. Jahrhundert, Yehudi Menuhin, zu Herzen:

**„Wenn einer aus seiner Seele singt, heilt er zugleich seine innere Welt. Wenn viele aus ihrer Seele singen und eins sind in der Musik, heilen sie zugleich auch die äußere Welt.“**



Unser Verein ist eine Gemeinschaft von 26 sangesfreudigen, Gesellschaft suchenden Männern und einem Dirigenten, die sich regelmäßig zum Singen trifft. Singen macht Spaß! Beim Singen werden Glückshormone ausgeschüttet, das Immunsystem kommt in Schwung, Herz- und Kreislauf-System sowie Atmung werden

positiv beeinflusst. Mit Sicherheit gibt es kein friedlicheres Hobby – außerdem ist es äußerst preiswert und völlig ungefährlich.

Auf Wunsch von Angehörigen kommen wir ab einem bestimmten Alter zu Jubelhochzeiten oder runden Geburtstagen und tragen durch unsere Lieder zum Gelingen der Feste bei. Auch die Geselligkeit liegt uns am Herzen. Bei Ausflügen, Sängerfesten, Weihnachtsfeiern, Grillfesten und vielen weiteren Veranstaltungen pflegen wir die Freundschaft. Bei Beerdigungen versuchen wir als Freunde Trost zu spenden.

Das größte Hindernis für Unentschlossene ist meist der allgemeine Irrglaube „Ich kann nicht singen“ – Die meisten können mehr, als sie denken und vieles ist mit Unterstützung erlernbar. Für unseren Chorleiter Hannes Hauptmann spielt es keine Rolle, ob ein Interessent jung oder alt ist, aber er schon mal in einem Chor gesungen hat oder als Neueinsteiger kommt. Hannes Hauptmann hat die wunderbare Gabe, durch seine lockere, aber doch professionelle Art, jeden mitzureißen, sodass jede Chorprobe Spaß und Freude bereitet.

Unser Repertoire umfasst traditionelle Männerchorsätze von Friedrich Silcher und Trinklieder ebenso wie Volkslieder. Auch Sätze von modernen Liedern, „Aber

bitte mit Sahne“ von Udo Jürgens oder „Blowin in the wind“ von Bob Dylan, gehören dazu.

Um weitere Bedenken wie „Da kenne ich doch niemanden!“ auszuräumen, stellen wir Ihnen nachstehend die aktiven Sänger namentlich und im Bild vor. Es findet sich bestimmt der eine oder andere Bekannte, der Sie dann auch zur nächsten Chorprobe abholen würde:

Ernst Obermeier, Hans Gundel, Manfred Gundel, Hermann Ott, Harald Heckel, Manfred Thürauf, Gerhard Will, Dieter Meyer, Philipp Heckel, André Wehr, Wilhelm Kolb, Ernst Wehr, Ronald Kempf, Kurt Lischewski, Earl Erickson, Friedrich Hoch, Dieter Schwarz, Walter Schmidt, Reinhard Krause, Andreas Grötsch, Wolfgang Käser, Peter Lischewski, Georg Thorwart, Jochen Thaler, Wilhelm Eßel, Ingo Uebelhoer.

**Singstunde ist immer freitags (am Samstag kann ausgeschlafen werden) von 20 bis 22 Uhr im Sängerstübchen des Gasthauses „Zum Goldenen Hirschen“.** Wir freuen uns auf Ihren Anruf (Hannes Hauptmann 09843/1741 oder Wolfgang Käser 09843/980286) und würden Sie gerne bald begrüßen.

Verschaffen Sie sich doch einmal einen Eindruck von uns und kommen Sie zu unserem Konzert am 16. Mai 2015 um 19.30 Uhr in die Roßmühle. Wir werden uns freuen!



Leider konnten nicht alle Sänger den Fototermin wahrnehmen.



## KINDERGARTENPROJEKT

Wie in den vergangenen Jahren gab es auch in diesem Jahr ein Kindergartenprojekt, das von den Praktikanten des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) der Abfallwirtschaft, der Unteren Naturschutzbehörde und des Kreisjugendrings durchgeführt wurde. Anfang März beteiligten sich die 5- bis 7-jährigen Kinder des evangelischen Kindergartens Arche Noah in Burgbernheim an diesem besonderen ökologischen Angebot. Das diesjährige Projekt des freiwilligen ökologischen Jahres vom Landratsamt Neustadt/Aisch beschäftigt sich mit den Themen Wasser, Flüsse und Seen. Anschaulich erarbeitet und durchgeführt wurde das Kindergar-

tenprojekt vom FÖJ-Team, bestehend aus Finn Brammer, Theresa Müller und Maria Wallwitz. Sie erkundeten mit den Vorschulkindern die Wasserwelt und deren Verschmutzung. Hierbei hörten die Kinder ein Seebewohnergespräch, und sie durften mit Greifzangen einen See säubern.

Spielerisch wurden die Themen Gewässerverschmutzung, Recycling und Wertstoffe erklärt. Zum Abschluss bastelte sich jedes Kind einen Karpfen aus Abfallprodukten. Ziel dieses Projekts ist es, schon die Kindergartenkinder mit dem Thema Abfall und Entsorgung vertraut zu machen.



## ERSCHLIESSUNG DES BAUGEBIETES GARTENFELD-OST

Anfang März begannen die Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet „Gartenfeld-Ost“. Südlich des Kreisverkehrs an der Windsheimer Straße entstehen insg. 38 Bauparzellen. Momentan ist die Firma Leonhard Weiß GmbH & Co. KG aus Satteldorf damit beschäftigt, die Schmutzwasserkanäle zu verlegen, anschließend kommen die etwas höher lie-

genden Regenwasserkanäle an die Reihe. Unter der zukünftigen Straße finden auch die Erdgas-, Wasser- und Stromleitungen Platz. Mit der Telekom konnte ein Partner gefunden werden, der jeden Bauplatz an das Glasfasernetz anschließt. Damit sind zurzeit Bandbreiten von 200 Mbit/s möglich.

In der Stadtratssitzung am 12.03.2015 legte der Stadtrat die Verkaufspreise auf 69 Euro je Quadratmeter fest. Die Preissteigerung beruht ausschließlich auf höheren Baukosten. Insgesamt werden in das Baugebiet rund 1,5 Mio Euro investiert. Interessenten für Bauplätze können sich im Rathaus bei Herrn Neumann melden: Tel. 09843 309-26, E-Mail: r.neumann@burgbernheim.de. Von ihm erhalten Sie auch nähere Informationen.

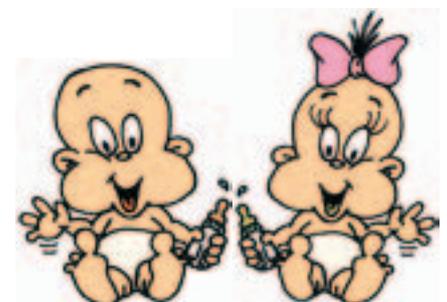


## Wir gratulieren



### zur Geburt

- 14.02.2015 **Toni Alexander Bräuer**  
 Eltern: Christine und Karl-Heinz Bräuer  
 Adresse: Frankenring 12, 91593 Burgbernheim
- 16.02.2015 **Erik Alexander Lindner**  
 Eltern: Rosa und Gregor Lindner  
 Adresse: Rothenburger Straße 1, 91593 Burgbernheim
- 23.02.2015 **Noah Liam Finn Klemenz**  
 Eltern: Sarah Klemenz und Daniel Knoop  
 Adresse: Frankenring 18, 91593 Burgbernheim
- 10.03.2015 **Amelie Hufnagel**  
 Eltern: Kathrin und Markus Hufnagel  
 Adresse: Akazienweg 14, 91593 Burgbernheim
- 12.03.2015 **Hanna Oppelt**  
 Eltern: Nicole Pfeiffer und Martin Robert Oppelt  
 Adresse: Obere Kirchgasse 2, 91593 Burgbernheim
- 30.03.2015 **Liana Kreß**  
 Eltern: Te Leng Li und Frank Kreß  
 Adresse: Schwebheim Brückleinsäckerweg 3, 91593 Burgbernheim





# RESTAURANT KRETA

## Neueröffnung zum 01.05.2015

Am 1. Mai eröffnete die Familie Zervas das Restaurant Kreta im Sportheim des TSV Burgbernheim.

Nur durch die tatkräftige Unterstützung der einheimischen Handwerkerfirmen und einiger freiwilliger Helfer war es möglich, die umfangreichen Renovierungs- und Umbaumaßnahmen termingerecht durchzuführen. Familie Zervas hat

jahrelange Erfahrungen in der Gastronomie und führt bereits ein Restaurant in Baden-Württemberg. Die Speisekarte bietet neben griechischen Spezialitäten auch deutsche und internationale Gerichte an. Überzeugen Sie sich selbst bei einem Besuch von der griechischen Gastfreundlichkeit in neuer Umgebung. Öffnungszeiten täglich außer montags.

## Tenniscracks starten in die Saison

Anfang Mai starteten unsere Tenniscracks in die Sommersaison 2015 mit 3 Mannschaften: Juniorinnen 18 in der Bezirksklasse, Damen 40 und Herren 50 jeweils in der Kreisklasse 4.

An den folgenden Terminen finden die Heimspiele auf unserer Tennisanlage am Sportplatz statt:

02.05.15	09:30 Uhr	Juniorinnen 18 – TC Herzogenaurach II
14.05.15	10:00 Uhr	Damen 40 – SV Unterwurbach
13.06.15	09:30 Uhr	Juniorinnen 18 – DJK Eintracht Nürnberg
13.06.15	14:00 Uhr	Herren 50 – SpVgg Uehlfeld
14.06.15	10:00 Uhr	Damen 40 – FC Heilsbronn II
20.06.15	14:00 Uhr	Herren 50 – TC Uffenheim
27.06.15	14:00 Uhr	Herren 50 – DJK Wolframs-Eschenbach
04.07.15	09:30 Uhr	Juniorinnen 18 – TV Fürth 1860 II
05.07.15	10:00 Uhr	Damen 40 - FC DJK Burgoberbach



## Jugendkicker sind an den folgenden Heimspieltagen am Ball:

08.05.15	17:00 Uhr	U9 (F1-Jun.) – 1.FV Uffenheim
08.05.15	17:30 Uhr	U13 (D-Jun.) – SC Adelshofen
08.05.15	17:30 Uhr	U11 (E1-Jun.) – FSV Ipsheim
09.05.15	15:00 Uhr	U19 (A-Jun.) – TSV Markt Erlbach
16.05.15	11:00 Uhr	U9 (F2-Jun.) – 1. FV Uffenheim
16.05.15	13:00 Uhr	U15 (C-Jun.) – JFG Aischgrund
17.05.15	11:00 Uhr	U11 (E2-Jun.) – TSV Rothenburg II
06.06.15	15:00 Uhr	U19 (A-Jun.) – SG Vestenbergsgreuth/Frimmersdorf/Steinachgrund
09.06.15	17:30 Uhr	U13 (D-Jun.) – FV Gebstattel
12.06.15	17:00 Uhr	U9 (F1-Jun.) – TSV Markt Erlbach
12.06.15	17:30 Uhr	U11 (E1-Jun.) – TSV Colmburg
20.06.15	11:00 Uhr	U9 (F2-Jun.) – TSV Langenzenn
21.06.15	11:00 Uhr	U11 (E2-Jun.) – SVV Weigenheim II

Spielorte: C-, E1-, F1 und F2 in Burgbernheim. A-, D-Jun. und E2- Jun. in Marktbergel



## HOLZABFUHR IM BURGBERNHEIMER STADTWALD

Die Brennholzwerber im Burgbernheimer Stadtwald werden gebeten, die Trockenperiode zu nutzen und ihr Holz zügig abzufahren.

## NEUES KURSANGEBOT - RÜCKEN FIT!

In unserem Alltag hat der Rücken mit seinen Muskeln und Bändern viel zu wenig zu tun. Eine kräftige und dehnfähige Muskulatur ist der beste Schutz gegen Rückenschmerzen. Mobilisieren Sie Ihre Rückenmuskulatur und stabilisieren Sie Ihre Wirbelsäule mit ausgewählten Dehnungs- und Kräftigungsübungen.

**6 UE vom 12.05. – 30.06.2015  
(ohne Pfingstferien)  
Jeweils Dienstag von 19 - 20 Uhr**

Kursleiterin: Christa Weidner  
Kursgebühr: Mitglieder 6 €,  
Nichtmitglieder 12 €.  
Anmeldung: Telefon 09843/980627



# KOMMT, WIR REICHEN UNS DIE HÄNDE...

Seit 2009 wird der Alexanderbrunnen von Pfaffenhofen im Frühling zu einem Ort der Begegnung und der Einstimmung auf Ostern. Schon vor Beginn der Karwoche helfen die Ortsansässigen zusammen und versehen den Brunnen mit Zweigen aus frischem Grün. Am Karsamstag stehen dann stets die Kinder von Pfaffenhofen und Umgebung im Mittelpunkt. Sie schmücken den Brunnen mit Eiern, die sie in den vergangenen Jahren selbst marmoriert oder bemalt haben. Umrahmt wird dies von verschiedenen österlichen Aktivitäten.

„Kommt, wir reichen uns die Hände, tretet in den Kreis herein!“ – Passend zu den Versen dieses Osterliedes bildeten das Organisationsteam und die anwesenden Kinder – teils mit Mutter oder Oma – um den Brunnen herum einen Kreis. Nach mehrmaligem Singen und Klatschen, einer vorgelesenen Geschichte und der gedanklichen Einstimmung auf Ostern halfen alle beim Schmücken des Brunnens. Bald schon steckten in den grünen Zweigen viele bunte Eier. Stolz begutachteten die Kinder ihr Werk. Es war gut zu erkennen, dass Ostern ein Fest der Hoffnung und Freude darstellt.



Nun waren die Kinder schon gespannt auf die diesjährige Bastelarbeit. Als sie erfuhr, dass aus Holz, Weidenruten, Efeu und Moos ein Osternest gestaltet werden sollte, ging es mit Feuereifer an die Arbeit. Begeistert wurde gehämmert, geflochten und verziert. Doch das war noch nicht alles: In der Zwischenzeit hatte nämlich der Osterhase für die jüngeren Kinder auf

einer Wiese Süßigkeiten versteckt und für die älteren eine Schatzsuche vorbereitet. So blieben die Osternester nicht lange leer. Nach einer kleinen Stärkung gab es als letzten größeren Programmpunkt Geschicklichkeits- und Gemeinschaftsspiele. Mit einem Lied und einem Gebet fand der kurzweilige Nachmittag schließlich ein Ende.

## LÄRMAKTIONSPLANUNG DES EISENBAHN-BUNDESAMTES

### Start der Öffentlichkeitsbeteiligung

Gemäß § 47 des Bundes-Immissionschutzgesetzes (BImSchG), der die Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie regelt, ist das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) ab dem 1. Januar 2015 für die Erstellung eines bundesweiten Lärmaktionsplans für die Haupteisenbahnstrecken des Bundes außerhalb von Ballungsräumen zuständig.

Die Lärmaktionsplanung ist ein kontinuierlicher Prozess, der in einem fünfjährigen Zyklus durchgeführt werden soll. Städte und Gemeinden, aber auch alle weiteren politischen und gesellschaft-

lichen Akteure sowie Anwohner sollen einen Überblick über die bestehende Lärmbelastung erhalten. Zugleich soll die Lärmaktionsplanung als planerisches Instrument zum Schutz gegen Lärm in der Stadt- und Ortsplanung eingeführt werden. Das EBA wird eine Öffentlichkeitsbeteiligung mit Hilfe einer online-basierten Befragung in zwei Phasen durchführen. Die Teilnehmungsplattform kann unter dem Link <http://www.laermaktionsplanung-schiene.de> erreicht werden.

Die erste Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung beginnt am 15.04.2015 und

dauert bis zum 31.05.2015. In diesen sechs Wochen können Betroffene dem EBA wichtige Informationen zu ihrer persönlichen Lärmbelastung übermitteln. Neben den von Eisenbahnlärm betroffenen Bürgern erhalten auch Organisationen, Vereinigungen und Initiativen die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Die Angaben der Öffentlichkeit helfen dem EBA dabei, die Lärmaktionsplanung aufzustellen. Im Anschluss daran folgt eine zweite Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung.

Dem EBA ist eine rege und konstruktive Beteiligung sehr wichtig.



# DEMENZ - HERAUSFORDERUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT



Die Initiative für Angehörige demenziell erkrankter Menschen

## Schulung für Mitarbeitende im öffentlichen Raum

Die Zahl der dementiell veränderten Menschen in Burgbernheim wächst kontinuierlich. Im Anfangsstadium einer dementiellen Erkrankung nehmen diese Menschen immer noch aktiv am gesellschaftlichen Leben teil. Sie erledigen zumindest zum Teil selbständig Behördengänge oder gehen einkaufen. Auch im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung können z. B. Gastronomiebesuche möglich sein.

Um den Umgang der Personen im Publikumsverkehr mit Menschen mit beeinträchtigten kognitiven Funktionen,

wie Gedächtnis und Aufmerksamkeit zu verbessern, möchten wir Sie am

**Montag, den 11. Mai 2015  
von 18.00 bis 21.30 Uhr**

in den Gasthof „Zum goldenen Hirschen“ (Windsheimer Straße 2, 91593 Burgbernheim) einladen. Die Schulung wird im Rahmen der Initiative Demenzfreundliche Kommune angeboten.

Es kommt im beruflichen Alltag immer wieder vor, dass Senioren mit kognitiven Einschränkungen Unterstützung brauchen. Anhand von konkreten Fallbei-

spielen und allgemeinen Informationen soll die direkte Kommunikation und Begegnung mit demenziell erkrankten Personen dargestellt werden. Es referiert Frau Dipl. Soz.arb./-Soz.päd. (Univ.) Heike Mückschel von der Angehörigenberatung e. V. in Nürnberg.

**Diese Schulung richtet sich an folgende Berufsgruppen:**

- Service-Kräfte
- Personal von Ämtern und Behörden
- Verkäufer/-innen
- am Thema interessierte Personen

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen.**



## UHRENMUSEUM VON FRIEDRICH EMMERT IN DER UHRMACHERGASSE

Mit viel Liebe hat Friedrich Emmert in den vergangenen Jahren ein kleines Uhrenmuseum in seiner Scheune an der Uhrmachergasse aufgebaut. Am 21. Juni und 20. September 2015 jeweils von

14 bis 17 Uhr hat dieses für die Allgemeinheit geöffnet. Vereine oder Besuchergruppen können auch individuelle Termine unter Telefon 09843/534 oder 0911/361615 vereinbaren.



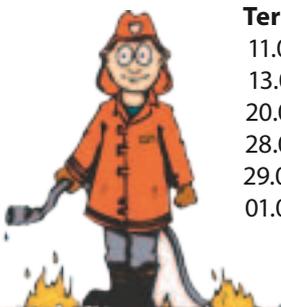
## Freiwillige Feuerwehr Burgbernheim

### Einsätze/Alarmpmeldungen:

- 16.02. – 21:19 Uhr auslaufender Kraftstoff, Autobahn A7
- 07.03. – 11:27 Uhr Ölspur, Wassergasse
- 26.03. – 10:34 Uhr Person in Wohnung – Gefahr in Verzug, Äußere Bahnhofstraße
- 31.03. – 18:57 Uhr Sturmschaden, Gartenfeldweg
- 08.04. – 17:36 Uhr Brand Elektroanlage/Trafo, Gallmersgarten
- 09.04. – 21:08 Uhr BMA-Alarm/Maschinenbrand, Rothenburger Straße
- 18.04. – 06:32 Uhr Ölspur, B470 Höhe Steinach a. d. Ens
- 19.04. – 08:41 Uhr Absicherung Berglauf
- 21.04. – 18:12 Uhr Bahndammbrand, Schützenhausweg

### Termine:

- |                    |                              |                    |                      |
|--------------------|------------------------------|--------------------|----------------------|
| 11.05. – 20:00 Uhr | Dienstsport                  | 03.06. – 19:00 Uhr | Jugendfeuerwehr      |
| 13.05. – 19:30 Uhr | Übung                        | 08.06. – 20:00 Uhr | Dienstsport          |
| 20.05. – 19:00 Uhr | Maschinen-Schulung           | 17.06. – 19:30 Uhr | Übung                |
| 28.05. – 19:00 Uhr | Absturzsicherung             | 20.06. – 15:00 Uhr | Gerätedienst         |
| 29.05. – 31.05.    | 125 Jahre FF Oberdachstetten | 22.06. – 20:00 Uhr | Dienstsport          |
| 01.06. – 20:00 Uhr | Löschmeister-Sitzung         | 29.06. – 20:00 Uhr | Löschmeister-Sitzung |



[www.ffw-burgbernheim.de](http://www.ffw-burgbernheim.de)

Freitag, 12. Juni 2015  
Treffpunkt: 18.30 Uhr  
Sporthalle Burgbernheim  
Begrüßung: 19.00 Uhr

Startgeld:  
5,00€ pro Spieler  
Jeder Spieler  
erhält einen Preis.

Teilnehmen kann  
jeder ab 16 Jahren.  
Mindestens 3 Frauen  
pro Mannschaft.

Anschließend:  
Gemeinsames Feiern  
bis der Morgen graut.



# 14. Mitternachtsturnier

## Volleyball in Berna!

**12. Juni 2015**



Verbindliche Anmeldung  
bis 5. Juni 2015 unter

[Petra-Schlosser@gmx.de](mailto:Petra-Schlosser@gmx.de)

Achtung: begrenzte  
Teilnehmerzahl!



# UMFELD DER DORFGEMEINSCHAFTSHALLE IN SCHWEBHEIM WIRD NEU GESTALTET

Nachdem im letzten Jahr die Dorfgemeinschaftshalle unter großem personellen Einsatz der Schwebheimer Bevölkerung errichtet werden konnte, ist nun die Umfeldgestaltung an der Reihe.

Die beauftragte Firma ist dabei, Rinnen zu setzen, Pflastersteine zu verlegen, Humus anzuböschchen und Wege anzulegen. Im südlichen Bereich der Halle wird eine gepflasterte Fläche als Terrasse angelegt, außerdem entstehen einige Parkplätze. Die Kinder können sich auf einen neuen Kinderspielbereich mit Spielgeräten freuen, und der Dorfweiher wird mit einem Schotterfußweg angebunden. Die Maßnahme schlägt mit knapp 100.000 Euro zu Buche und wird vom Amt für Ländliche Entwicklung entsprechend gefördert.



## Langskeller

Am 1. Mai 2015 beginnt endlich wieder die Langskeller-Saison, ab diesem Jahr mit einem neuen Pächter. Die Metzgerei und Partyservice Häblein unter der Leitung von Metzgermeister Meinhard Häblein und dem Koch Tobias Häblein, die durch ihr gesamtes Team unterstützt werden, übernimmt die Bewirtung.



Angeboten werden hausgemachte Wurstwaren, Kaffee und selbstgebackene Kuchen sowie Eisbecher. Am Mittwoch gibt's weiterhin Schlachtplatte.

### Öffnungszeiten:

mittwochs, freitags und samstags ab 16.00 Uhr,  
sonntags und an Feiertagen ab 14.00 Uhr

### Kontakt:

Metzgerei und Partyservice Häblein, 91598 Colmberg,  
Am Markt 6, Telefon 09803/1354

Langskeller: Telefon 09843/95920  
E-Mail: [info@langskeller-biergarten.de](mailto:info@langskeller-biergarten.de)  
Internet: [www.langskeller-biergarten.de](http://www.langskeller-biergarten.de)



**LANDWEHR-BRÄU**  
Fränkische Bierkultur erleben



**Der AUTOFIT Bremsen-Service**  
Zeit für Originale.

Funktionsfähige Bremsscheiben und -beläge sind im Straßenverkehr überlebenswichtig. Deshalb: bitte regelmäßig prüfen lassen. Falls ein Austausch notwendig werden sollte, dann setzen Sie auf unsere Ersatzteile in Erstausrüsterqualität.

Bremsscheiben und Bremsbeläge inklusive Einbau zum Beispiel für folgendes Modell:

VW Golf V 1,4l

290,- Euro



**Obermeier Wolfgang**  
Schlossgasse 8  
91593 Burgbernheim  
09843 / 1282

**Das kleine Paradies**  
... der asiatische Wassergarten  
in **Rothenburg o.d.T.-Süd.**  
**Das Ausflugs-Ziel.**  
Mal richtig entspannen und  
Energie auftanken.

**LEJK'S LOTOS Garten**

Erlbacher Str. 108 · [www.lotos-garten.de](http://www.lotos-garten.de) · Offen: Mo.–So. 10–18 Uhr

**Ihr Partner in Drucksachen**

**WWW.DELP-DRUCK.DE**

*Terminplaner 2015*

Ausgabe	Anzeigenschluss	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 42	15.06.2015	19.06.2015	01.07.2015
Nr. 43	17.08.2015	21.08.2015	02.09.2015
Nr. 44	19.10.2015	23.10.2015	04.11.2015



RESTAURANT **KRETA**

**NEUERÖFFNUNG**

**1. Mai 2015**

Am Sportplatz 1, 91593 Burgbernheim

Tel. 09843/3493

Öffnungszeiten : täglich, außer montags

**Der TSV und Fam. Zervas freuen sich  
auf Ihren Besuch!**



**Muttertag**  
Sonntag, 10.5.2015  
8 bis 12 Uhr  
geöffnet.

Tischdeko für  
Hochzeiten und  
andere Anlässe!

# Pflanzaktion 2015

vom 27.4. bis 16.5.2015



**Nähere Informationen:**  
Telefon 09843/97970  
[www.blumeninsel-scherzer.de](http://www.blumeninsel-scherzer.de)

Sommerflor und  
verschiedene Salat-  
und Gemüsepflanzen  
in großer Auswahl.

**Im Grund • 91593 Burgbernheim • E-Mail: [info@blumeninsel-scherzer.de](mailto:info@blumeninsel-scherzer.de)**

**Mobile heilpädagogische Praxis „am Lindenhof“**

## Anita Kuboth

Staatlich anerkannte Heilpädagogin  
und Erzieherin · Motopädagogin

*Körper, Geist und Seele im Einklang mit allem was uns umgibt*

Heilpädagogische Beratung,  
Förderung und Begleitung

91613 Marktbergel · Ottenhofen 34  
Telefon 09843 98 05 84 · Fax 98 09 83  
[anita.kuboth@gmx.de](mailto:anita.kuboth@gmx.de) · [www.hmk-ottenhofen.de](http://www.hmk-ottenhofen.de)




## Kommunaldienst & Landschaftspflege

Baggerarbeiten | Baumschere | Mäharbeiten | Heckenschnitt |  
Radlader | Winterdienst

**Johannes Dingfelder**  
91605 Steinach  
Tel: 09843-980355  
oder 0171-3713707

*schnell  
sauber  
effektiv*



# Hallen- und Objektbauten für die Landwirtschaft!

## Maschinen- und Lagerhallen





Gesicherte Produktqualität durch Güteüberwachung (RAL-Gütesiegel)

Wirtschaftlich durch kostengünstige Nagelplattenbauweise

Kostenreduzierung durch Eigenleistung ist jederzeit möglich

Schnelle Montage durch passgenaue Vorfertigung

## Ställe






**KERSCHBAUM** GmbH  
Triebweg 3, Buchheim  
91593 Burgbernheim

**Informieren Sie sich!**  
Tel.: (09847) 97 97-0  
[www.kerschbaum-haus.de](http://www.kerschbaum-haus.de)






Ihr kompetenter Partner für Elektroinstallationen

Durch den Einsatz hochwertiger Materialien und der fachgerechten Ausführung an Elektroinstallationen, bieten wir Ihnen ein sicheres und modernes Wohnen und Arbeiten.

Ob Planung, Ausführung oder Service, wir garantieren Ihnen, unabhängig von der Größe Ihres Projektes, qualifizierte Arbeitsabläufe sowie Termingerechtigkeit.

## Elektrotechnik Achim Wagner

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Rufen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf Sie!

Wir wissen Watt Ihr Volt

Ringstraße 12  
91619 Obernzenn

Tel.: 09844-9789866  
Mobil: 0171-7775077  
Fax: 09844-9789867  
Email: info@awa-elektro.de

Elektroinstallationen, Steuerungs- und Kommunikationstechnik  
E-Check (Elektro-Check) Prüfung nach VDE 0100/VBG 4  
Haussprechanlagen, Videoüberwachung  
Satelliten- und Antennenanlagen  
EDV-Netzwerke  
EIB/KNX (Europäischer Installationsbus)  
Lichttechnik und Lichtplanung

(0800) 9 25 33 66  
kostenlos

## Insekten-schutzgitter

Pendeltüre  
elektrische Insektenschutztüren  
Pollenschutz  
Lichtschacht-abdeckung  
Sonnenschutz-/Verdunklungs-Plissee  
Gewebetausch (auch Fremdfabrikate)

Klarsichtgewebe ohne Aufpreis!

**... seit über 20 Jahren!  
direkt vom Hersteller!**

# Waldenmaier

97215 Uffenheim  
www.fliegle.de

# Schneiderei

**M. Kramer - Schmidt**  
Burgbernheim - Wassergasse 6  
Tel. 09843 - 786  
Änderungen und Neuanfertigungen für Damen und Herren

Reparaturen von A-Z

- Unfallinstandsetzungen
- Pannenhilfe
- Lackierarbeiten
- Klimaservice
- Reifenservice
- TÜV / AU
- Reparaturen aller Fabrikate
- und vieles mehr ...

**• Autowaschanlage**  
**• Benzin- und LPG-Autogas-Tankstelle**

## KFZ Technik Kleppel

Bergeler Straße 26 • 91593 Burgbernheim  
Telefon: 09843 / 431 • Fax: 09843 / 3690  
E-Mail: burgbernheim-kleppel@web.de

# humpeneder

Natursteine Grabmale Fliesen

**Naturstein im Trend der Zeit**  
vom Fachbetrieb geliefert und verlegt

- Fensterbänke
- Treppenanlagen
- Wand- und Bodenplatten
- Küchenarbeitsplatten
- Keramikfliesen
- Grabdenkmäler

Marmor Hacker + Humpender GmbH  
Schafhof 10 - 91580 Petersaurach / Vestenberg  
Telefon (09802) 95 16 66 - Telefax (09802) 95 16 16  
www.humpeneder-natursteine.de - e-mail: info@humpeneder-natursteine.de

Wir sind Mitglied in der Hand-in-Hand-Werker GmbH Ansbach



große Ausstellung    beste Beratung    Verlegeservice



**Hallo Burgbernheim!**  
alles für Ihr Garten-Spielhaus,  
Schuppen, Carport, Pergola, Terrasse etc.

**Fase-Glatkantbretter Fichte/Lärche**  
Kanthölzer, KVH, BSH, Latten,  
Schrauben, Winkel, Dübel, Farben,  
Terrassendielen in Lärche + WPC,  
Pinsel, etc., Zuschnitt + Lieferung

**Ihr kompetenter Ansprechpartner vor Ort !!**

Rothenburger Straße 44, 91953 Burgbernheim, Tel. 09843/1820

# Zapf & Co. KG

## Bauunternehmen



**Baustoffe**  
**Grabsteingeschäft**  
**Innen- & Außenputz**  
Individuelle, schlüsselfertige  
Planung und Ausführung



Mit uns  
auf dem  
richtigen Weg

91613 MARKTBERGEL • Tel.: 0 98 43/497 • Fax: 4 74

# Angebot Frühjahr 2015

## Inspektionsangebot

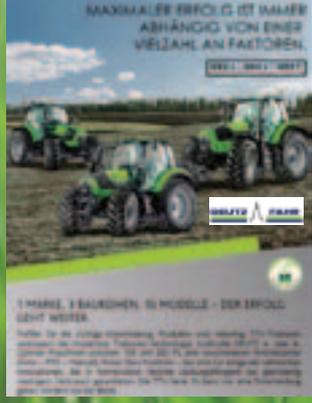
**Rasenmäher ohne Antrieb**  
- Messer schärfen und wuchten  
- Zündkerze erneuern  
- Luftfilter reinigen (oder erneuern)  
- Motoröl wechseln  
- Bowlenzüge schmieren  
- Probelauf mit Funktionsprüfung

**Rasenmäher mit Antrieb**  
- zusätzlich: Radantrieb prüfen

**für Rasentraktoren**  
- Messer ausbauen, schärfen, wuchten und einbauen  
- Zündkerze(n) erneuern  
- Luftfilter reinigen oder erneuern  
- Motoröl und Filter wechseln  
- Achsen schmieren  
- Probelauf m. Funktionsprüfung

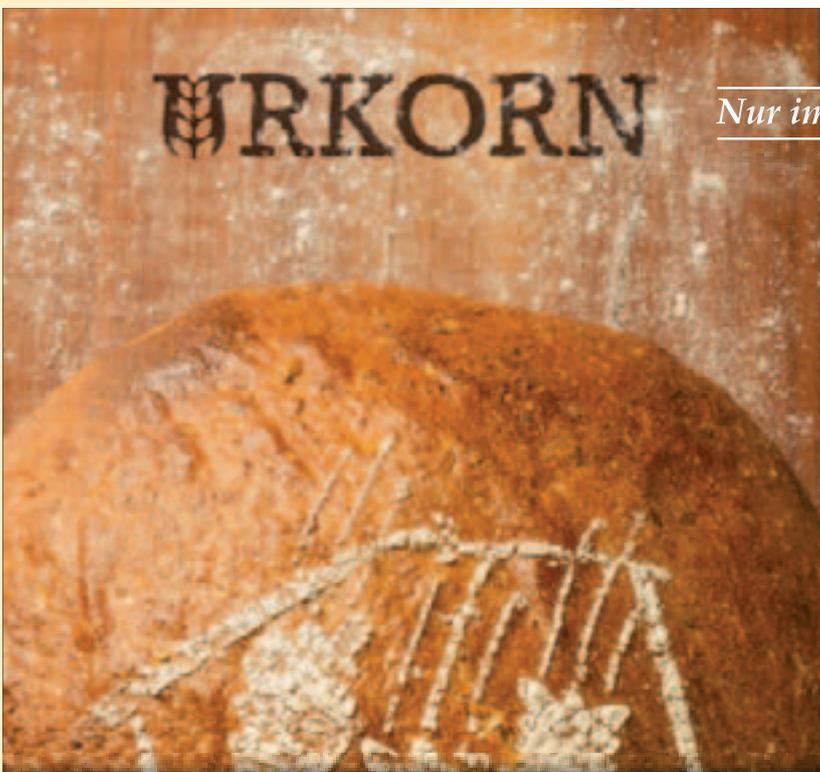
27,90 €  
29,90 €  
79,95 €

Preis zuzüglich benötigtes Material für funktionsfähige Geräte gültig bis 31.05.2015  
Bei Inspektionen festgestellte Mängel werden nach persönlicher oder telefonischer Rücksprache und Einverständnis zusätzlich beseitigt und berechnet




**WOLZ** Landtechnik  
Gartengeräte  
Reinigungssysteme

91583 Burgbernheim • Postweg 7    91474 Langensfeld • Industriest. 3  
Tel. 098 43/1284    Tel. 091 64/908 58-00  
info@wolz-landtechnik.de



**MRKORN**

Nur im BrotHaus – ab dem 16. April 2015

zum Beispiel  
**MRKORN**  
**HANDLANGER**  
bis zum 31.5. zum  
Einführungspreis

~~3,95~~  
**3,55** €  
750g

WWW.BROT.HAUS.DE • BROTHAUS GMBH & CO. KG  
ROTHENBURGER STR. 47 • 91593 BURGBERNHEIM



**BROTHAUS Café**  
BACKSTUBE TRIFFT KAFFEEKULTUR



**Grill & Chill**  
**unser heißer Donnerstag**

Genießen Sie an lauen Sommerabenden unsere köstlichen Grillspezialitäten und lassen Sie sich verwöhnen!

Eine große Auswahl an leckeren, frischen Salaten, mediterranen Genüssen und Beilagen für jeden Geschmack stehen bereit.

**Ab Fronleichnam (4. Juni) bis Mitte August jeden Donnerstag ab 17:00 Uhr bei jedem Wetter**

Gasthaus Goldener Engel  
 Friedenseicheplatz 6  
 91593 Burgbernheim

Tel. 09843/584  
 www.engelswirt.de/info@engelswirt.de

**Mediterrane Pflaster- und Mauersteine**

**PFLÜGER**  
 BAUFACHHANDEL

Ottenhofen 4  
 Tel. 09843/1229  
 Fax: 09843/3689  
 info@Pflueger-Baustoffe.de

**mittendrin arbeiten.**

**Unser Greenteam für Ihre Grünanlagen.**  
 Pflege von öffentlichen und privaten Grünanlagen,  
 Pflege von Außenanlagen von Industrie- und Gewerbebauten, Landschafts- und Biotoppflege.

**Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!**  
 Werkstatt Oberzenn (WfbM)  
 Wilhelm-Löhe-Str. 2, Tel.: 0 98 44 / 978 93 0  
 Werkstatt Rothenburg o. d. T. (WfbM)  
 St.-Leonhard-Str. 32, Tel.: 0 98 61 / 87 47 79 70

**Diakonie Neuendettelsau**  
 Dienste für Menschen mit Behinderung

Oberzenn  
 Rothenburg o. d. T.

Haben Sie Interesse an einem Freiwilligen Sozialen Jahr? Wir bieten Stellen in Oberzenn und Rothenburg.  
 Kontakt: Hartmut Assel,  
 Tel.: 0 98 44 / 978 93 0

**Leben gestalten**  
 christlich.offen.modern.

www.diakonieneuendettelsau.de



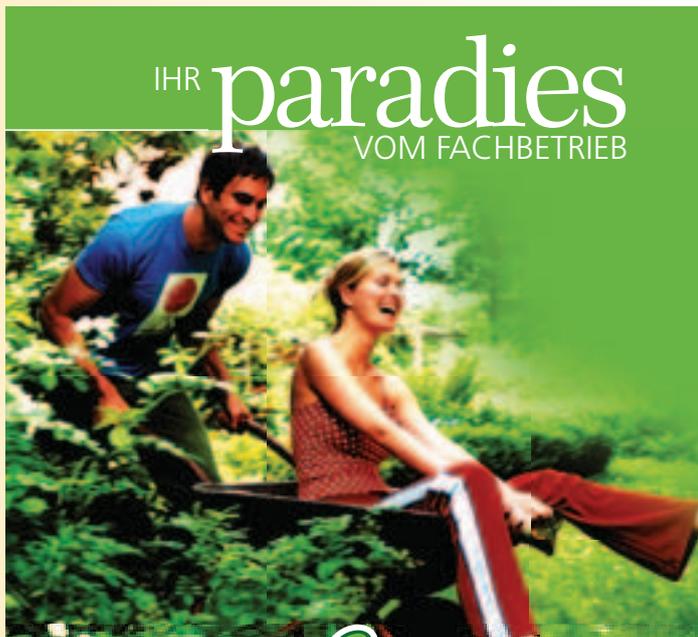
JOHANN POTSCH GmbH & Co. KG

seit 1910



- Rohrleitungsbau
- Anlagenbau
- Kanalbau
- Horizontalbohrungen
- Erdarbeiten
- Ingenieurbau

Schlossgasse 6 · 91593 Burgbernheim  
Telefon (0 98 43) 98 96-0 · Fax (0 98 43) 98 96-19 · E-Mail: info@johannpotech.de



IHR **paradies**  
VOM FACHBETRIEB

**HAUF UND HAUF**

GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

Bieg 9 · 91598 Colmberg · Fon 0 98 03- 91 14 58

www.landschaftsbau-hauf.de



**Werben bringt Erfolg!**

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

# IMPRESSUM:

## Herausgeber:

Stadt Burgbernheim  
Rathausplatz 1  
91593 Burgbernheim  
Telefon: 09843/309-0 oder 09843/309-20  
E-Mail: mitteilungsblatt@burgbernheim.de

## Herstellung, Satz, Druck:

Delp Druck & Medien GmbH  
Kegetstraße 11  
91438 Bad Windsheim  
Telefon: 09841/903-0  
Telefax: 09841/903-15  
E-Mail: burgbernheim@delp-druck.de

## Anzeigenberatung:

Anja Hufnagel  
Schulstraße 10  
91593 Burgbernheim - OT Schwebheim  
Telefon: 09841/80284  
Mobil: 0170/5874456  
E-Mail: hufnagel-r@t-online.de

E|HANDWERK



Mit Intelligenz und Effizienz:  
**Energiesparen mit System.**

Sicherheit und Energieeffizienz aus einer Hand. Der E-CHECK. Nur vom autorisierten Fachbetrieb.



Ihr Elektrofachmann berät Sie.



**Elektro ASSEL**  
GmbH

Friedenseicheplatz 7  
91593 Burgbernheim  
Tel. 09843/97885  
Fax 09843/97887

E-Mail: elektro.assel@t-online.de

**Ihr Partner um Ihre Visionen aufs Papier zu bringen ...**

**Delp-Druck – in Bezug auf Drucksachen immer einen Tick besser!**

Logo-Entwürfe nach Ihren Wünschen und mit unseren Ideen

Ihr Partner für Ihre Buchprojekte **Flyer- und Prospektgestaltung**

Wir optimieren Ihre Daten für den Druck

**Delp Druck + Medien GmbH**  
Kegetstraße 11 · 91438 Bad Windsheim  
Tel. 09841/903-17 · Fax 09841/903-15  
e-mail: info@delp-druck.de · www.delp-druck.de







Energieeffizient



Ökologisch & wohngesund



Wertbeständig



Architektur

# efficiento®

Das Holzhaus für besondere Lebensqualität.

- > Energieeffizient.
- > Ökologisch & wohngesund.
- > Wertbeständig.
- > Architektur.



**engelhardt geissbauer**

*Holz ist sinnlich. Holz macht Sinn.*

www.eg-holzhaus.de

Hauptstraße 1, 91593 Burgbernheim, Telefon: 09841 / 40 100-0


<http://www.facebook.com/engelhardtgeissbauer>

## mayer

Zeitarbeit

**Wir stellen ab sofort ein m/w:**

Hilfskräfte, Staplerfahrer  
 Fachkräfte und -helfer aus allen Bereichen

Bahnhofstraße 3 · 97215 Uffenheim  
 Telefon 09842/952 600

## EDV

Tel. 09843/93 6958

### Dienstleistungen

### VOLKER ZELLER

- Hardware- & Softwareverkauf
- Mobilfunk
- DSL-Anschlüsse
- Netzwerkplanung
- Installation von PCs (auch Fremdprodukte)

info@edv-volker-zeller.de



WALDGASTHOF

# Wildbad




Inh. Familie Hofmann

91593 Burgbernheim  
 Nähe Rothenburg o. d. Tauber  
 Telefon (0 98 43) 13 21  
 Fax (0 98 43) 28 77

Mail: Waldgasthof.Wildbad@t.-online.de  
 Internet: www.Waldgasthof- Wildbad.de  
 - Dienstag Ruhetag -



Ruhige Waldlage, 3 km bis Burgbernheim Ausgangs –und Schnittpunkt markierter Wanderwege.  
 Wir empfehlen: Forellen aus unserem Quellwasserbecken sowie Fränkische und andere Spezialitäten, hausgebackene Kuchen und Torten. Räumlichkeiten für Familienfeiern. Separate Räume für ca 70 Personen sowie Gästezimmer mit Dusche WC.

Erleben Sie bei uns „ Natur pur“



STUCK · BAU · GERÜST

## Frühlingszeit – Renovierungszeit

91593 Burgbernheim · Gewerbestraße 9  
 Telefon: 09843/97973 · Fax 09843/97974  
 E-Mail: stuck.scherer@t-online.de

# VERANSTALTUNGSKALENDER

## MAI

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
01.05.2015		Familienausflug	Soldatenbund	
01.05.2015		Maiwanderung	SPD	
01.05.2015	13.30	Tanz um den Maibaum	ELJ, MGv, Stadtkapelle	Marktplatz
03.05.2015		Kirchweih in Buchheim		
03.05.2015		Streuobst-Schlemmerwanderung der Burgberheimer Gastronomie		
11.05.2015	18.00	Demenz-Schulung	DIADEM	Gasthof „Zum Goldenen Hirschen“
13.05.2015	12.00	Muttertagsfahrt	VdK	
14.05.2015	09.30	Gottesdienst im Freien am Fest Christi Himmelfahrt	evang. Kirchengemeinde	Kapellenberg
14.05.2015	11.00	Sommerfest	SPD	Markgrafentau
16.05.2015	09.00	Frauenfreizeittag	Frauenkreis	
16.05.2015	16.00	Familienspaziergang „Wasser und Wiese“	Bund Naturschutz	Treffpunkt am Minigolf
16.05.2015	19.30	Chorabend	Männergesangsverein	Roßmühle
17.05.2015	20.00	Vogelstimmenwanderung zum Landschaftssee	Landesbund für Vogelschutz (Führung durch Herrn Karl Beigel)	Treffpunkt an der B470, Einmündung Straße nach Gallmersgarten
29.05.2015	18.30	Vogelkundlicher Spaziergang im Wald	Bund Naturschutz	Treffpunkt am oberen Wildbadparkplatz

## JUNI

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
07.06.2015	14.00	Sommerfest	kath. Kirchengemeinde	kath. Gemeindezentrum
12.06.2015	18.00	14. Volleyball-Mitternachtsturnier	TSV	Sporthalle
13.06.2015	09.00	Konfitag 1	evang. Kirchengemeinde	evang. Gemeindehaus
14.06.2015	11.30	Sommerfest	Soldatenbund	im Hof „Weißes Roß“
16.06.2015	20.00	Mitgliederversammlung	Verein für Krankenpflege	evang. Gemeindehaus
19.06.2015	15.30	Sommerfest des Kindergartens	Kindergarten	Kindergarten
21.06.2015	13.00	Burgberheim im Takt	MuSiKunst	
21.06.2015	14.00	Uhrenmuseum geöffnet	Friedrich Emmert	Uhrmachergasse

## JULI

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
05.07.2015	10.00	Gemeindefest	evang. Kirchengemeinde	evang. Gemeindehaus
11.07.2015	09.00	Konfitag 2	evang. Kirchengemeinde	evang. Gemeindehaus
11.07.2015	18.00	Weinfest	FFW	Seilershof
12.07.2015	10.00	Sommerfest der Blaskapelle Buchheim	Blaskapelle Buchheim	am Gemeindehaus in Buchheim
12.07.2015	11.30	Freibadfest	DLRG	Freibad
17.7. – 19.7.2015		Kreisjugendfeuerwehrtage		
18.07.2015	19.30	Spanferkelessen	Männergesangsverein	Gasthof „Zum Goldenen Hirschen“
19.07.2015	09.30	Goldene Konfirmation	evang. Kirchengemeinde	
19.07.2015	11.00	Sommerfest	AWO	vor der Roßmühle
25.07.2015	13.00	225 Jahre Markgrafentau	Markgrafen	Markgrafentau
26.07.2015	14.00	Sommerfest	Schule	Schule